

Amtsblatt

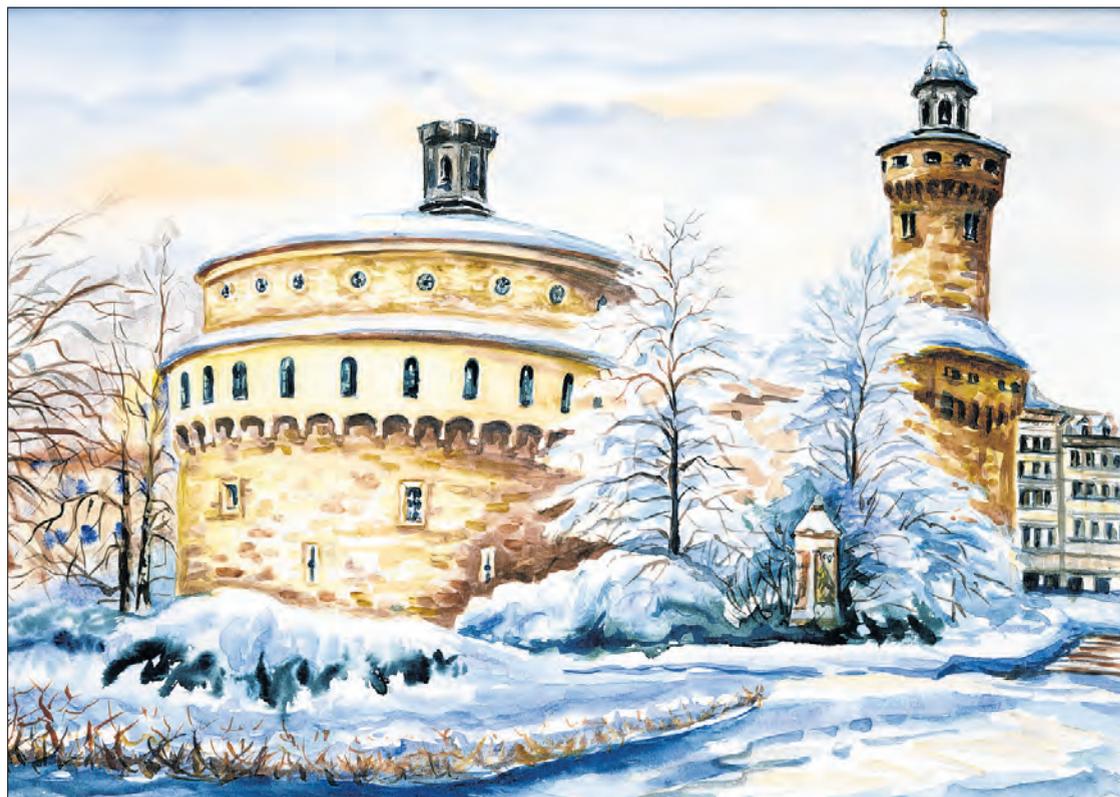
der Großen Kreisstadt Görlitz

Nr. 25/1 19./20. Jahrgang

21. Dezember 2010/4. Januar 2011



*Die Stadtverwaltung Görlitz
wünscht allen Lesern des Amtsblattes,
den Bürgern, Freunden und Gästen
der Stadt ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest, erholsame Feiertage
und ein gesundes Jahr 2011!*



*Mit freundlicher
Genehmigung
der Künstlerin
Olga Yakovenko
(geboren 1975) stammt
aus der ukrainischen
Stadt Ternopil,
derzeit arbeitet sie
als freischaffende
Künstlerin in Görlitz in
den Bereichen Malerei
und Fotografie.*

Weihnachtskerzen

Dichter unbekannt

*Und wieder strahlen Weihnachtskerzen,
Und wieder loht der Flamme Schein,
Und Freude zieht in unsre Herzen
Zu dieser heiligen Weihnacht ein.
Und frohe Weihnachtslieder klingen
In unsern Landen weit und breit,
O Welch ein Jubel, Welch ein Singen,
O wundervolle Weihnachtszeit!*

Das nächste Amtsblatt erscheint am 18. Januar 2011.

In diesem Amtsblatt:

- **Neues Bürgerzentrum
in der Jägerkaserne öffnete
am 16. Dezember** european
energy award
Seite 2
- **Grußwort des Oberbürgermeisters
zum Jahreswechsel** Seiten 3/4
- **Bürgerschaftliches Engagement zum
zwölften Mal mit „Meridian“ geehrt** Seite 7



Neues aus dem Rathaus

Neues Bürgerzentrum in der Jägerkaserne öffnete am 16. Dezember

Nach umfangreichen Baumaßnahmen öffnete am Donnerstag, dem 16. Dezember, um 8:00 Uhr das neu errichtete Bürgerzentrum seine Türen für die Bürgerinnen und Bürger.

Oberbürgermeister Joachim Paulick begrüßte den ersten Besucher mit einem Blumenstrauß. Ab jetzt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes Einwohnermeldewesen in den neuen Räumlichkeiten des Bürgerzentrums zu erreichen.

Das Leistungsspektrum der Einwohnermeldebehörde umfasst u. a. die An- und Abmeldungen. Es werden mündliche und schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt. Es können Auskunfts- und Übermittlungssperren eingetragen werden. Außerdem werden Beglaubigungen (außer Personenstandsunterlagen) vorgenommen. Des Weiteren können Familienpässe ausgestellt und verlängert werden. Neben den Personaldokumenten kann man auch steuerliche Lebensbescheinigungen, Führungs-

zeugnisse und Gewerbezentralregisterauszüge beantragen bzw. ausfertigen lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerinformation in der Jägerkaserne sind ab sofort im Eingangsbereich des neuen Bürgerzentrums zu den bekannten Öff-

nungszeiten für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar.

Bürgerinformation Jägerkaserne:

Tel.: 03581 672465

Einwohnermeldebehörde:

Tel.: 03581 672737, Fax: 03581 672740



Erreichbarkeit Kulturverwaltung

Die Kulturverwaltung ist umgezogen und ab sofort im Biblischen Haus, Neißstraße 29, im Raum 1.7 erreichbar. Die Telefonnummer 03581 671402 bleibt bestehen.

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Joachim Paulick lädt am Dienstag, dem 18. Januar 2010, zur nächsten Bürgersprechstunde ein. Die Sprechstunde findet von 16 bis 18 Uhr in der Mittelschule, Melanchthonschule, Melanchthonstraße 35 im Zimmer 7 statt. Anmeldungen dafür werden unter Telefon 03581 671200 entgegengenommen, dabei ist bitte das Thema zu benennen.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:

Stadtverwaltung Görlitz

Verantwortlich: Kerstin Gosewisch,

Redaktion: Silvia Gerlach, Untermarkt 6 - 8,

02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1234, Fax 671441,

Internet: <http://www.goerlitz.de>,

E-Mail: presse@goerlitz.de

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und

Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,

Tel. 03535 489-0,

Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155,

vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel,

Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76,

Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 9000 Exemplare

Erscheinungsweise: 14täg, dienstags in den ungeraden

Wochen des Jahres Nachdruck von Texten nur mit

Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amts-

blatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von

57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den

Verlag bezogen werden.

Görlitzer Schulen erhalten

Zuwendungsbescheid aus Medios II

Am 13. Dezember 2010 nahm die Stadt Görlitz die Zuwendungsbescheide aus dem Förderprogramm Medios II zur Erweiterung der Ausstattung mit Informationstechnik mit einem Gesamtumfang von 205 Tausend Euro entgegen. Der Freistaat Sachsen und der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beteiligen sich mit einer Förderung von 153 Tausend Euro an der Finanzierung.

Die Grundlage für die Beantragung bildet ein Medienentwicklungsplan, den jede Schule selbst erstellt hat und der verdeutlicht, wie die zu beschaffende Technik im Unterricht zum Einsatz kommt.

Für sieben Grundschulen, vier Mittelschulen, zwei Gymnasien und zwei Förderschulen werden mit diesen Mitteln insbesondere

Technik zur Einrichtung mobiler

Medienecken, z. B. mit Notebooks, interaktiven Datenvideoprojektoren und interaktiven Tafeln sowie Systeme zur Wiederherstellung von Daten bereitgestellt.

Ein weiterer Antrag der Stadtverwaltung Görlitz für das Pilotprojekt „Virtualisierung der Serverlandschaft für Schulen der Stadt Görlitz“ wird zur Zeit durch die Landesbehörden abschließend geprüft. Die Stadt hofft, dass dieser Antrag noch in diesem Jahr bewilligt wird.

Mit den Mitteln, die über das Medios II-Programm den Schulen der Stadt zur Verfügung gestellt werden, wird ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Unterrichtsbedingungen gegangen.

Europa fördert Sachsen.



Vertrag für 3. Sächsische Landesausstellung unterzeichnet



Am Freitag, dem 10. Dezember unterzeichneten der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Professor

Martin Roth und Oberbürgermeister Joachim Paulick den Kooperationsvertrag zur 3. Sächsischen Landesausstellung.



Liebe Görlitzerinnen und Görlitzer,

das Jahr 2010 neigt sich dem Ende, doch längst nicht vergessen sind die August-Flut und das September-Hochwasser, welche allein in unserer Stadt Schäden in zweistelliger Millionenhöhe verursacht haben. Innerhalb weniger Stunden haben tausende Menschen alles verloren, was sie sich ein Leben lang aufgebaut haben. Und auch zahlreiche Unternehmen gehörten zu den Opfern.

Die Hilfe des Freistaates Sachsen konnten nur wenige Betroffene in Anspruch nehmen. Zu groß ist der bürokratische Aufwand, zu hoch sind die Anforderungen zur Beantragung eines Kredites bei der Sächsischen Aufbaubank und zu erdrückend oftmals die finanziellen Belastungen aus „alten“ Kreditverträgen. Doch die Kritik mehrerer sächsischer Städte und Gemeinden an den Entscheidungen des Freistaates und die Forderung nach Gleichbehandlung der Geschädigten wie einst beim Elbe-Hochwasser 2002 blieben leider ungehört. Manche Görlitzer haben resigniert, sich mit der Situation abgefunden, andere haben selbst angepackt, um möglichst schnell zur „Normalität“ zurückzukehren. Viele hoffen, dass ihr Zuhause noch nicht gänzlich verloren ist. Mein herzlicher Dank gilt nochmals allen, welche die Hochwasseropfer im Stadtgebiet unterstützt haben - mit Trost und Zuspruch, tatkräftiger Hilfe sowie Geld- und Sachspenden.

Lassen Sie mich das Stichwort Finanzen aufgreifen. Hinter uns liegt ein hartes Jahr, in dem wir das Anfang 2010 beschlossene Sparpaket zur Haushaltskonsolidierung in weiten Teilen erfolgreich umgesetzt haben. Lohn dafür wird voraussichtlich ein positiver Jahresabschluss sein. Doch dies ruft sofort jene Kräfte wach, die den Überschuss bereits wieder für Konsum verplanen und die Sinnhaftigkeit weiterer Sparmaßnahmen in Frage stellen. Trotz aller Freude über einen guten Jahresabschluss gibt es längst keinen Grund zur Euphorie und ebenso wenig Anlass, von unserem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept abzuweichen. Dies kann ich aus der aktuellen Arbeit am Haushalt für die nächsten zwei Jahre nur bestätigen.

Die Bundesregierung hat den Anspruch der Eltern auf einen Kinderkrippenplatz gesetzlich fixiert. Für uns als Kommune bedeutet dies, dass wir weitere Kapazitäten schaffen und zusätzlich Personal einstellen müssen - dies jedoch, ohne dass sich der Gesetzgeber an den Kosten beteiligt. D. h., die Ausgaben müssen in den Haushalt eingeordnet werden, das stellt uns angesichts der knappen Finanzen erneut vor große Herausforderungen.

Gemessen an den drastischen Maßnahmen, zu denen andere Kommunen gezwungen sind, sind die Einschnitte im städtischen Haushalt zwar schmerzlich, aber noch nicht mit gravierenden zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Görlitzer Bürger verbunden, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Hamburg: Elternbeiträge der Kindertagesbetreuung

Hannover: Kassen- und Buchungsaufwände in Bibliotheken, Gebührenerhöhung für das Abschleppen und Parken

Karlsruhe: Hebesätze für Grundsteuer erhöht

Ludwigshafen am Rhein: Hebesatz bei der Grundsteuer angehoben

Markredwitz: Jugendherberge geschlossen, Gebührenerhöhung bei Musikschule, Bücherei und für Nutzung der Sporthallen

Schwerin: Grundsteuer B ab 2012 auf 550 Hebesatzpunkte anheben

Wismar: Grundsteuererhöhung sowie höhere Benutzungsgebühren für städtische Einrichtungen

Wuppertal: Kürzung der Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich, höhere Elternbeiträge für Kitas und Ganztagschulen und eine höhere Hundesteuer

Nur kluges Wirtschaften sichert nachhaltig Erfolg. Zum 1. Januar 2012 werden die Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur, die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften und die Stadtbibliothek zur Görlitzer Kulturservicegesellschaft ausgegliedert. Gespräche zum Wechsel der Trägerschaft für die kommunalen Kitas laufen ebenfalls.

Trotz der knappen Mittel gibt es auch Erfolge zu vermelden. So konnten wir mit dem 2008 von der Bundesregierung aufgelegten Konjunkturpaket II Investitionen in Höhe von 5,6 Millionen Euro in Vorhaben wie den Neubau der Sporthalle Königshufen sowie den Neubau eines Hortgebäudes am Grundschulstandort Diesterwegschule Rauschwalde tätigen. Die Fertigstellung bzw. Übergabe erfolgen im Januar/ Februar 2011.

Den Umbau in der Jägerkaserne für das neue Bürgerzentrum haben wir Mitte Dezember abgeschlossen. Das Sachgebiet Einwohnermeldewesen bietet hier nun seine Dienstleistungen an. Mit der Aufgabe der Außenstelle der Stadtverwaltung im Gewerbecenter Am Klinikum 7 entfallen auch zusätzliche Mietkosten. Für die Bürger ist eine bessere Erreichbarkeit gegeben.

Am Ausbau des Leistungsspektrums des neuen Bürgerzentrums werden wir kontinuierlich weiterarbeiten.

Fertig gestellt wird zum Jahresende auch die Sanierung des Kaisertrutes, welcher

2011 als zentrales Ausstellungsgebäude für die 3. Sächsische Landesausstellung genutzt wird. Das war wohl eine unserer größten Herausforderungen - sowohl finanziell als auch in der Realisierung. Doch wir haben die Möglichkeit zur längst überfälligen Sanierung unserer städtischen Museen genutzt. Die beteiligten Firmen haben unter Hochdruck und oft recht schwierigen Bedingungen gearbeitet, parallel dazu erfolgte die Umgestaltung des Demianiplatzes.

Am 10. Dezember haben der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Professor Martin Roth, und ich den Kooperationsvertrag zur 3. Sächsischen Landesausstellung unterzeichnet.

Auch im Barockhaus Neißstraße 30 wird noch eifrig gebaut, der Fertigstellungstermin für den 1. Bauabschnitt ist für Ende März terminiert.

Liebe Görlitzerinnen und Görlitzer, für uns bietet die Landesausstellung die große Chance, über diese „wegweisende“ Ausstellung und deren begleitende Veranstaltungen und Maßnahmen sowie in der Vermarktung, speziell des Tourismusmarketings, die Bedeutung und Geschichte des Freistaates Sachsen allgemein und der Stadt Görlitz im Besonderen hervorzuheben sowie diese national wie international zu kommunizieren. Und, dies auf hohem Niveau. Ich freue mich darauf, und möchte Sie schon heute zur Eröffnung am 21. Mai einladen.

Die Umgestaltung des Demianiplatzes wird bis dahin abgeschlossen sein, doch die Berliner Straße wird auch 2011 und 2012 noch Baustelle bleiben. Die rechte Seite zwischen Postplatz und Dr.-Friedrichs-Straße vermittelt aber schon jetzt einen Eindruck davon, wie diese traditionsreiche Görlitzer Geschäftsstraße aussehen wird. Ich bin optimistisch, dass davon sowie von der Inbetriebnahme des neuen Landratsamtes am oberen Ende der Berliner Straße wichtige Impulse ausgehen, die zur weiteren geschäftlichen Belebung beitragen.

Bei der City-Offensive Sachsen „Ab in die Mitte“ wurde der Görlitzer Beitrag mit dem Kreativpreis belohnt, welcher mit 15.000 Euro dotiert ist. „Pick, Nick und der fliegende Biergarten“ werden im Sommer nächsten Jahres durch die Innenstadt touren sowie Einwohner und Gäste zum Verweilen einladen. Machen Sie mit, lassen Sie sich anstecken und nutzen Sie die Angebote.

Bereits zum dritten Mal wurde Anfang November die Stadt Görlitz als bisher einzige Kommune in Sachsen mit dem Energy Award © ausgezeichnet. Seit 2003 beteiligen wir uns am Zertifizie-



rungsprozess. In der ersten Zertifizierungsphase 2005 haben wir 57 Prozent der möglichen Punkte erreicht, im externen Re-Audit 2007 waren es bereits 65 Prozent und im zweiten externen Re-Audit 2010 68 Prozent. Wir werden die kommunale Energie- und Klimaschutzarbeit auch künftig weiter fortsetzen.

Im Oktober feierten wir das 100jährige Jubiläum unserer Stadthalle, der Förderverein hatte dazu in den Stadthallengarten eingeladen. Abgesehen von dem positiven Signal unserer Rechtsaufsichtsbehörde, welche uns die finanzielle Leistungsfähigkeit zur Realisierung des 1. Bauabschnittes, Großer Saal und der Betreibung bestätigt sowie die Entnahme der erforderlichen Eigenmittel aus dem Neißefonds gestattet, haben wir aus Dresden hinsichtlich der erforderlichen Fördermittel noch keinen neuen Sachstand vernehmen dürfen. Wir sind aktuell jedoch erneut mit Landesdirektion und Freistaat in Kontakt, um die Fördermöglichkeiten endgültig abzuklären.

Für das Kaufhaus zeichnet sich nach unserem Kenntnisstand bis dato noch keine Lösung ab. Sowohl Bauaufsicht als auch Untere Denkmalschutzbehörde wachen über den ordnungsgemäßen Zustand des Hauses, ich persönlich und die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH pflegen den Kontakt zu den Interessenten. Bedauerlicherweise teilen Eigentümer und Verwalter nicht unser Interesse an der Perspektive des Kaufhauses und haben keine Eile mit dem Verkauf des Objektes.

Sowohl positiv als auch negativ im Blickpunkt stand dieses Jahr in besonderer Weise unser städtisches Klinikum. Das im Frühjahr von einer Bürgerinitiative initiierte Bürgerbegehren machte die Verbundenheit der Menschen in Stadt und Region mit unserem Krankenhaus deutlich. Zugleich resultierte daraus ein klares Votum zum Erhalt der gemeinnützigen GmbH in Trägerschaft der Stadt Görlitz.

Seit gut einem Jahr hat die Geschäftsführung gemeinsam mit der Krankenhausleitung, den Chefärzten, dem Betriebsrat und vielen weiteren Mitarbeitern eine strategische Planung entwickelt und mit den beteiligten darüber eine Zielvereinbarung (Masterplan) abgeschlossen. Die Planung beinhaltet Maßnahmen, mit denen unser Klinikum auf die Herausforderungen der Gesundheitspolitik, des immer stärkeren Wettbewerbes im Gesundheitswesen und des ständigen Kostendrucks reagieren kann, um bei hochwertiger Patientenversorgung auch das Unternehmen Klinikum wirtschaftlich gesund zu führen. Doch gezielte Indiskretion und eine beispiellose Kampagne der lokalen Tagespresse haben dem Image des Hauses in den letzten Mo-

naten dieses Jahres schweren Schaden zugefügt. Ich sage es an dieser Stelle nochmals deutlich: Wir wollen für die im Klinikum zu betreuenden Patienten die bestmögliche Versorgung und keine Behandlung zweiter Klasse! Um hoch qualifizierte Spitzenkräfte in Görlitz zu halten, müssen die Gehälter gezahlt werden, die auch andernorts üblich sind.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge sehe ich den Abschied des „obersten Denkmalschützers“ in Deutschland, dem unsere Stadt unendlich viel zu verdanken hat. Ende November gab der Görlitzer Ehrenbürger Prof. Gottfried Kiesow seinen Vorstandsvorsitz in der von ihm vor 25 Jahren gegründeten Deutschen Stiftung Denkmalschutz zu Gunsten eines Sitzes im Kuratorium auf. Ich hatte Gelegenheit, ihm anlässlich der Verabschiedung in Wiesbaden für seine unermüdliche Unterstützung für Görlitz persönlich zu danken. Er war an dieser Stelle eine „Institution“ und ich hoffe, dass seine Nachfolgerin, die ehemalige Oberbürgermeisterin der Hansestadt Wismar (wie Görlitz Mitglied in der AG Historische Städte) Dr. Rosemarie Wilcken, diese Lücke füllen wird und uns ebenso eine gute Partnerin ist. Professor Kiesow wird uns auch weiter eng verbunden bleiben und unseren Weg zur Beantragung des UNESCO-Weltkulturerbes fachlich begleiten. Wir werden unsere Bemühungen gemeinsam stärker forcieren, darüber waren sich alle Partner vor Ort bei ihrer jüngsten Zusammenkunft einig. Erneut war der Zuzug in diesem Jahr größer als der Fortzug. Erfreulicherweise wurden 2010 auch wieder mehr Geburten registriert. Wurden im Oktober 2009 30 Kinder in Görlitz geboren, waren es im Oktober dieses Jahres 48. Lediglich die hohe Sterberate verhindert derzeit einen positiven Einwohnersaldo.

Die 5. regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen stellt die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in zwei Varianten dar. Variante 1 beruht auf der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (Februar 2010) und die zweite Variante fußt auf landesspezifischen Annahme-Szenarien.

Für Görlitz weist die Modellrechnung im Vergleich zu 2009 eine Veränderung von -10,8 (Variante 1) bis -14 Prozent (Variante 2) aus, das sind die niedrigsten Werte für den gesamten Landkreis Görlitz. Für Boxberg liegt die Spanne zwischen -22,3 und -24,9 Prozent, bei Löbau werden -19,2 bzw. -22,1 Prozent angenommen, für Zittau lautet die Prognose -18,2 bzw. -20,4 Prozent. Die Prognosewerte für Landkreis Görlitz betragen in der Variante 1 -15,9 Prozent, in der Variante 2 -18,1 Prozent.

Beim Zuzug nach Görlitz ist die Innenstadt generationsübergreifend am stärksten gefragt. Das ist letztlich auch Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit unserer Stadtplaner.

Zum zwölften Mal haben wir stellvertretend für hunderte Menschen in unserer Stadt im Dezember fünf Bürger mit dem „Meridian des Ehrenamtes“ geehrt. Ich bin froh, dass wir ein solch aktives Gemeinwesen in unserer Stadt haben, welches das gesellschaftliche Leben enorm bereichert, aber in vielen Bereichen auch schon längst unverzichtbar geworden ist. Gemessen an der Leistung und dem Engagement ehrenamtlich Tätiger ist der „Meridian“ zwar nur eine kleine Geste, doch symbolisiert er unseren Dank, unsere Anerkennung und unsere Wertschätzung.

Görlitz war 2010 erneut Drehort, dieses Mal für eine Fernsehspielfilmproduktion, die 2011 ausgestrahlt werden wird. Gut drei Wochen wurde für „Frau Bürgermeister“ auf dem Untermarkt, im Rathaus und dem ehemaligen Hotel in der Berliner Straße gedreht. Ich bin schon sehr auf das Ergebnis gespannt, denn es wird viel von Görlitz zu sehen sein. Das haben mir die Produzenten, die von unserer Stadt begeistert waren, schon vorab bestätigt. Insofern wird uns der Film sicherlich weitere Bekanntheit bringen.

Angesichts der vor uns liegenden Aufgaben wünsche ich, dass es uns gemeinsam gelingt, im nächsten Jahr für überwiegend positive Schlagzeilen und Aufsehen zu sorgen.

Unterstützen Sie uns bei der 3. Sächsischen Landesausstellung und zeigen Sie, dass wir gute Gastgeber sind. Und da Mundpropaganda die beste Werbung ist, bitte ich Sie: Erzählen Sie's ruhig weiter, dass uns Gäste jederzeit herzlich willkommen sind und tragen Sie dazu bei, dass sich Touristen wohlfühlen in unserer Stadt.

Ihnen allen, liebe Görlitzerinnen und Görlitzer, wünsche ich eine frohe und gesegnete Weihnacht und besinnliche Feiertage. Möge Ihnen im neuen Jahr beste Gesundheit, viel Glück und Erfolg beschieden sein, mögen wir alle von Katastrophen verschont bleiben.

Und mögen Sie die Worte des Schweizer Historikers Johannes von Müller (1752 - 1809) gut durch das Jahr begleiten:

„Alle Selbstständigkeit, alle Größe der Menschen beruht auf der Kraft. ... Wer genau weiß, was er will, dem werden die Mittel nicht fehlen.“

Herzlich grüßt

Ihr

Joachim Paulick

Oberbürgermeister



Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 25.11.2010

Beschluss Nr. STR/0418/09-14

Der Stadtrat stellt fest, dass für Herrn Ingo Seddig wichtige Gründe gemäß § 18 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. Nr. 2 SächsGemO gegeben sind. Herr Ingo Seddig scheidet aus dem Stadtrat aus.

Beschluss Nr. STR/0410/09-14

Der Stadtrat beschließt die zur Finanzierung der Ausstattung der Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur erforderliche Einstellung außerplanmäßiger Mittel in den Vermögenshaushalt 2010 in Höhe von 787.720 EUR zu Lasten der Allgemeinen Rücklage (Entnahme Neißefonds).

Beschluss Nr. STR/0414/09-14

Der Stadtrat beschließt die Finanzierung der Investitionen im Kindertagesstättenbereich gemäß beschlossenen Plan der Kinderbetreuung 2010/2011 vom 19.10.2010 die Entnahme der Eigenmittel in Höhe von 4.759,95 TEUR aus der Allgemeinen Rücklage - Neißefonds.

Beschluss Nr. STR/0405/09-14

- Der Stadtrat beschließt nach Prüfung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit die Abwägungsergebnisse zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 27 „Nahversorger Promenadenstraße/Wiesenweg“. Das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt wird beauftragt, die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Stellungnahmen eingereicht haben, von dem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
- Der Stadtrat beschließt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 12 und § 13a des Gesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) die Satzung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 27 „Nahversorger Promenadenstraße/Wiesenweg“ für die den Geltungsbereich betreffenden Grundstücke der Gemarkung Görlitz Flur 64, Flurstücke 328 teilw., 329 teilw. und 634 teilw., bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B).
- Die Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB wird gebilligt.
- Die Satzung ist ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss Nr. STR/0408/09-14

Der Stadtrat beschließt, die städtischen Grundstücke der Gemarkung Görlitz Flur 54, Flurstücke 936; 937; Flur 64, Flurstücke 145; 146; 147; 148; 149; 150; 157; 158; 159; 160; 161 und 162 (Anlage 1) über den jetzt bis zum Jahr 2015 bestehenden Vertragszeitraum hinaus für weitere 20 Jahre (2015 bis 2035) der Garagengemeinschaft Görlitz-Neubau Rauschwalde e. V. in einem langfristigen Pachtvertrag entgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Beschluss Nr. STR/0409/09-14

Der Stadtrat beschließt die Frist in Nr. 2 des Beschlusses Nr. 717-08/STR vom 26.06.2008 bis zum 30.09.2011 zu verlängern.

Beschluss Nr. STR/0412/09-14

Der Stadtrat verleiht die Auszeichnung „Meridian des Ehrenamtes“ der Stadt Görlitz im Jahr 2010 an folgende Personen:

- Frau Margrit Kempgen
- Herr Claus Bernhard
- Frau Christa Grosche
- Herr Ingo Ulrich
- Frau Ursula Schulz

Beschluss Nr. STR/0411/09-14

Der Stadtrat beschließt, Herrn Michael Hannich in den Vorstand der VEOLIA-Stiftung Görlitz zu entsenden.

Beschluss Nr. STR/0402/09-14

- Der Stadtrat bildet gemäß § 12 Abs. 1 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Görlitz den ständigen beratenden Ausschuss Umwelt/Ordnung/Wirtschaft und Stadtentwicklung.
- Der Ausschuss besteht aus folgenden fünf Stadträten und deren Stellvertretern:

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| 1. Matthias Urban | 1. Peter Starre |
| 2. Dr. Ulrich Kessler | 2. Harald Twupack |
| 3. Kristin Schütz | 3. Gabriele Kretschmer |
| 4. Gottfried Semmling | 4. Prof. Dr. Joachim Schulze |
| 5. Reiner Blumrich | 5. Johanna Lange |

 sowie folgenden drei sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder:
 - Herr Bernard Quill
 - Herr Jörg-Rüdiger Oheim
 - Herr Andreas Teichert
- Die Beschlüsse des Stadtrates Nr. STR/0011/09-14 und STR/0012/09-14 vom 27.08.2009 werden aufgehoben.

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben

„B 6 Ausbau nördlich Görlitz, von Knotenpunkt B 115/A 4 bis Knotenpunkt Klingewalder Weg, VNK 4855 140, Station - 0,194 NNK 4855 140, Station 1,580“

Das Straßenbauamt Bautzen hat für das o. g. Verkehrsbauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Für das Bauvorhaben einschließlich der landwirtschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen der Gemeinde Schöpstal und der Großen Kreisstadt Görlitz beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom

3. Januar 2011 bis einschließlich

3. Februar 2011

bei der Großen Kreisstadt Görlitz

Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Erdgeschoss links, Zimmer 057

während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

- Jeder kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum **17. Februar 2011**, bei der

Großen Kreisstadt Görlitz

Stadtverwaltung Görlitz,

Stadtplanungs- und

Bauordnungsamt,

Hugo-Keller-Straße 14,

02826 Görlitz

oder bei der

Landesdirektion Dresden,

Stauffenbergallee 2,

01099 Dresden,

schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind Einwendungen gegen den Plan ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7 Satz 1 FStrG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7 Satz 2 FStrG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter, gleichlautender Texte einge-



reicht werden (gleichförmiger Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der
a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 60 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine

b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), von der Auslegung des Plans.

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 5 FStrG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, können diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,

- dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird,
- dass die ausgelegten Planunterlagen

die nach § 6 Abs. 3 UVPG notwendigen Angaben enthalten und

- dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gem. § 9 Abs. 1 UVPG ist.

Diese Veröffentlichung erscheint am 21.12.2010 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 06.12.2010

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung des Planungsverbandes
Berzdorfer See über die Aufstellung
des Bebauungsplanes BS 04
„Wassersportzentrum Berzdorfer See“**



Der Planungsverband Berzdorfer See hat in seiner Sitzung am 23.02.2009 die Aufstellung des Bebauungsplanes BS 04 „Wassersportzentrum Berzdorfer See“ beschlossen. Planungsziel ist die Ausweisung eines Sondergebietes nach § 11 BauNVO.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes BS 04 umfasst folgende Grundstücke:
Gemarkung Hagenwerder

Flur 2 Flurstücke: 10/1, 14/9, 17/1, 21/5, 25 (alle teilweise)
Flur 4 Flurstück: 90/2 (teilweise)

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.
Diese Veröffentlichung erscheint am 21.12.2010 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 08.12.2010

Joachim Paulick
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung des Planungsverbandes
Berzdorfer See über die Aufstellung
des Bebauungsplanes BS 05
„Campingplatz Berzdorfer See“**



Der Planungsverband Berzdorfer See hat in seiner Sitzung am 31.08.2009 die Aufstellung des Bebauungsplanes BS 05 „Campingplatz Berzdorfer See“ beschlossen. Planungsziel ist die Ausweisung eines Sondergebietes nach § 10 BauNVO. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes BS 05 umfasst folgende Grundstücke:

Gemarkung Görlitz
Flur 85 Flurstücke: 188/7, 185/7, 185/10, 185/11, 185/12 - alle teilweise,
Flur 84 Flurstücke: 20/12, 20/16, 22/9 - alle teilweise,
Gemarkung Deutsch Ossig
Flur 6 Flurstücke: 31/3, 31/2, 7, 11, 13, 15 - alle teilweise und 12,
Flur 2 Flurstücke: 172, 175/1, 176, 477, 516, 517, 519 - alle teilweise und 173,
518,
Flur 1 Flurstücke: 1/4, 2, 11/2, 15 - alle teilweise

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.
Diese Veröffentlichung erscheint am 21.12.2010 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 07.12.2010

Joachim Paulick
Verbandsvorsitzender

Siegel

Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Bürgerliches Engagement zum zwölften Mal mit dem „Meridian des Ehrenamtes“ geehrt

Am 7. Dezember würdigte die Stadt Görlitz Bürgerinnen und Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement im großen Sitzungssaal des Rathauses. Anlässlich des Tages des Ehrenamtes ehrt die Stadt Görlitz jährlich bereits seit 1999 ehrenamtlich Tätige. Aus zehn Vorschlägen wurden vom Görlitzer Stadtrat fünf Preisträger ausgewählt und in seiner Sitzung am 25. November 2010 bestätigt.

Auf der diesjährigen Einladung zur Feierstunde zitierte Oberbürgermeister Joachim Paulick den englischen Schriftsteller und Sozialphilosophen John Ruskin „**Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.**“ „Der Meridian ist aus Ton gefertigt und nicht aus Gold oder aus einem anderen Edelmetall, aber dies muss er auch nicht“, so Oberbürgermeister Joachim Paulick in seiner Ansprache, „...Aber er soll Ihnen zeigen, dass wir Ihre oftmals langjährigen Taten wahrgenommen haben. ...Sie alle helfen. Sie alle engagieren sich für andere und wir danken Ihnen sehr herzlich dafür.“

Preisträger 2010 sind Christa Grosche, Claus Bernhard, Margrit Kempgen, Ingo Ulrich und Ursula Schulz.

Christa Grosche, vorgeschlagen vom Demokratischer Frauenbund Landesverband Sachsen e. V., Stadtverband Görlitz:

„Seit der Gründung des dfb in Görlitz ist Christa Grosche aktives Mitglied. Sie engagiert sich für die Belange der Frauen und Menschen, die Hilfe benötigen. Besonders aktiv wirkt sie seit vielen Jahren in der Gruppe ANTI-ROST mit, wo sie

zum Gelingen vieler Veranstaltungen beiträgt. Dank ihrer einfühlsamen Art haben die Mitglieder großes Vertrauen zu ihr. Ihr persönlicher Einsatz und die auf das Wohl der Mitglieder ausgerichtete Arbeit wirken im alltäglichen Vereinsleben sehr aktivierend.“

Claus Bernhard, vorgeschlagen vom Aktionskreis für Görlitz e. V. und dem Zirkel Görlitzer Heimatforscher:

„Claus Bernhard ist seit 1997 aktives Mitglied im Aktionskreis für Görlitz und seit der Gründungsversammlung aktives Mitglied des Vereins Freunde der Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur. Er zeigt großes Engagement für den Fortbestand des Vereins und wirkt bei verschiedenen jährlichen Veranstaltungen und Ausstellungen mit, wie z. B. dem „Görlitzer Türmertag“. Er arbeitet intensiv mit anderen Vereinen und städtischen Einrichtungen zusammen und betreibt Forschungsarbeit über Görlitzer Bürger und Kaufleute.“

Margrit Kempgen, vorgeschlagen von der Evangelischen Kulturstiftung Görlitz:

„Seit dem Jahr 2005 arbeitet Frau Margrit Kempgen ehrenamtlich als Geschäftsführerin und Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Kulturstiftung Görlitz und ist hauptverantwortlich für die Stiftungsgüter: Gesamtanlage Heiliges Grab, Nikolafriedhof und Nikolaikirche. Weiterhin ist sie aktiv in der Stiftung evangelisches Schlesien und dem Bildungswerk „Johann-Amos-Comenius“ Görlitz. Unermüdlich engagiert sie sich für die Sanierung der Frauen- und Lutherkirche. Zahlreich sind ihre Führungen. Eine besondere Würdigung verdient ihr Engagement und die Unterstützung

der evangelischen Kirche im polnischen Niederschlesien.“

Ingo Ulrich, vorgeschlagen vom DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e.V.:

„Seit 1955 ist Ingo Ulrich aktives Mitglied im Roten Kreuz. Mit seinem Eintritt in den Ruhestand begann er gemeinsam mit weiteren Kameraden den Aufbau des DRK Suchdienstes in Görlitz. Ab August 2008 begann er mit seiner regelmäßigen Sprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger in der Region. Durch überdurchschnittlichen Zeiteinsatz gelang es ihm bisher für viele der Anfragenden, Auskünfte zu den vermissten Angehörigen zu ermitteln und für die Antragsteller ein wichtiges Kapitel in deren Leben zu vervollständigen.“

Ursula Schulz, vorgeschlagen von der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“:

„Seit 2003 steht Frau Ursula Schulz an der Spitze der Selbsthilfegruppe. Sie ist oft die erste Ansprechpartnerin für Betroffene. Frau Schulz gibt den Erkrankten und Angehörigen das Gefühl, hier geborgen, verstanden und angenommen zu sein. Mit immer neuen Ideen gelingt es ihr, den Mitgliedern zu zeigen, dass das Leben nach dem Krebs lebenswert ist. Das verlangt viel persönlichen Einsatz.“

Im Anschluss ehrten der Oberlausitzer Kreissportbund und die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien folgende zehn Personen mit dem Ehrenamt im Sport 2010:

Roswitha Platschke - SV Lok Görlitz

„Ihr Arbeitsgebiet im SV Lok sind die Kinder. Mit viel Einfühlungsvermögen bringt sie den Jüngsten das Schwimmen bei.“





Seit über 20 Jahren macht sie das schon und fungiert zu dem noch als Kampfrichterin bei Wettkämpfen.“

Regina Hoffmann - ISG Hagenwerder

„Die Vorsitzende der Industriesportgemeinschaft Hagenwerder kann die Mitgliedschaft in ihrem Verein schon viele Jahre vorweisen. Als Chefin des Vereins leistet sie sehr erfolgreiche Arbeit und pflegt gute Kontakte zu den verschiedensten Ämtern und Sportverbänden. In diesem Jahr persönlich vom Hochwasser betroffen, vergaß sie ihren Verein nicht und koordinierte die in der ISG ebenso entstandenen Probleme mit großer Übersichtlichkeit.“

Joachim Treciok - Postsportverein Görlitz

„Die Förderung junger Nachwuchssportler hat er sich in seinem Verein zur Aufgabe gemacht. Seine Erfahrungen als ehemaliger aktiver Schwimmer gibt er gern weiter. Auch als Sportkamerad wird Joachim Treciok in seinem Verein geschätzt und weiß nicht nur auf Fragen im nassen Element eine Antwort.“

Marion Hübner - 1. SV Königshufen

„Sie gestaltet das wöchentliche Programm für die Übungsstunden zur körperlichen Ertüchtigung und zum persönlichen Wohlbefinden - so nennt man im SV Königshufen die Gymnastikstunde. Ihre jahrelange Erfahrung ermöglicht eine gleichbleibende Qualität der Sportangebote. Nicht selten fungiert sie als Joker, wenn mal wieder Not am Mann ist und rettet somit die Übungsstunde.“

Manfred Holz - Tanzclub Grün Gold Görlitz

„Seit 1977 wirkt Manfred Holz im Vorstand des Vereins mit. Von 1981-2008 stand er dem Verein als Vorsitzender vor.

Bis zum heutigen Tag arbeitet er ehrenamtlich als Stellvertreter und bringt seine Gedanken und Ideen, welche den Verein in den vergangenen Jahren maßgeblich geprägt haben, ein.“

Annelies Arlt - SV Koweg Görlitz

„Annelies Arlt zählt zu den Koweg-Mitgliedern der ersten Stunde. Das ist nun schon 40 Jahre her. Seit der Gründung arbeitet sie im Vorstand des Vereins. Früher hielt sie Kontakt zum damaligen Kondensatorwerk, heute ist sie Bindeglied zwischen

der Vereinsführung und der allgemeinen Sportgruppe, in welcher sie die Fäden in der Hand hält. Auch im Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ ist sie aktiv.“

Wolfgang Rothenburger - NFV GW Görlitz 09

„Der Trainer im Jugendbereich des NFV GW Görlitz sorgt seit 15 Jahren für einen reibungslosen Trainings und Spielbetrieb. Drei Mal in der Woche bringt er Kindern das Fußballspielen bei, vermittelt Werte, wie richtiges Verhalten in der Gemeinschaft und Fairness.“

Mario Brückner - SV Koweg Görlitz

„Er leitet beim SV Koweg die Abteilung Volleyball. Unter seiner Aufsicht konnte sich diese Sportart in seinem Verein stabilisieren. Sportliche Erfolge der Mannschaften sind der Lohn dafür. Neben der jährlichen Organisation des Neiß-Cups und der aktiven Nachwuchsarbeit konnte dank seines Einsatzes und seiner guten Verbindung zum Volleyballverband das Sächsische Pokalfinale der Damen und Herren in Görlitz stattfinden.“

Wulfhard Siebeneich - Görlitzer Schützengilde 1377 e. V.

„Er ist immer da, wenn man ihn braucht. Das kann ihm sein Verein bestätigen, aber auch der Kreissportbund. Neben der Vereinsführung - Wulfhard Siebeneich ist 2. Vorsitzender - opfert er einen großen Teil seiner Freizeit für die Organisation verschiedenster Veranstaltungen. Er selbst noch im Wettkampfbetrieb aktiver Schütze, muss schon manchmal auf ein persönliches Training verzichten, wenn er als Schießleiter und zur Betreuung von Gästen und Mitgliedern der Schützengilde gebraucht wird.“

Helmut Trenkel- ISG Hagenwerder

„Seit über 35 Jahren ist er schon Mitglied der ISG. Bis 2008 war er Vorsitzender dieses Vereins. Im früheren Stadtsportbund war er als Präsidiumsmitglied jahrelang aktiv. Der jetzige 2. Vorsitzende der ISG kann sich dennoch nicht zur Ruhe setzen und ist weiterhin in den Abteilungen des Vereins präsent, Ebenso ist Helmut Trenkel auf der Suche nach Sponsoren und hält die Kontakte zu ihnen. Derzeit arbeitet er emsig an der Vorbereitung des 50. Vereins-Jubiläums im nächsten Jahr.“

Erhebungsbeauftragte für Interviewertätigkeit für den Zensus 2011 gesucht!

Seit Anfang November 2010 wird in der Stadt Görlitz eine örtliche Erhebungsstelle für den Zensus 2011 eingerichtet, die ab 01. Januar 2011 ihren Betrieb aufnehmen wird.

Die örtliche Erhebungsstelle ist zuständig für die Durchführung der Haushaltstestichprobe und weiteren Befragungen in den Städten bzw. Gemeinden: Görlitz, Löbau, Markersdorf, Rosenbach und Sohland a. Rotstein.

Hierfür werden Erhebungsbeauftragte (Interviewerinnen und Interviewer) gesucht, die dann ab dem 09. Mai 2011 vor Ort zusammen mit den befragten Einwohnern die Fragebögen ausfüllen. Für die Befragungen erhalten die Erhebungsbeauftragten Aufwandsentschädigungen. Für jede erfolgreich geführte Befragung gibt es durchschnittlich 7,50 Euro pro Haushalt.

Haben Sie Interesse an dieser Tätigkeit?

- Sind Sie mindestens 18 Jahre?
- Sind Sie zuverlässig und verschwiegen?
- Sind Sie kommunikativ?
- Sie sind zeitlich flexibel und können ab 09. Mai 2011 die Befragungen durchführen?
- Sind Sie bereit an den Schulungen im März/April teilzunehmen?

Dann melden Sie sich bei uns!

Örtliche Erhebungsstelle13:

Landkreis Görlitz 1
Apothekergasse 2
02826 Görlitz
zensus@goerlitz.de
Telefon: 03581 671513

Unser Tipp
zum Fest:



Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft eine
schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.



Thomas Wünsche
Augenoptikermeister

www.optik-wuensche.de · Jakobstraße
4a Görlitz · Tel. 40 30 11

Unser Team berät Sie gern:





Bauherrenpreis der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte 2010 - Ausstellung der Beiträge in der Stadtbibliothek

Noch bis zum 31.12.2010 können die Wettbewerbsarbeiten zum diesjährigen Bauherrenpreis der AG Historische Städte als Ausstellung in der Stadtbibliothek während der Öffnungszeiten besichtigt werden. In Görlitz dokumentieren alle eingereichten neun Beiträge ihr ausgezeichnetes Qualitätsniveau bei der Sanierung bestehender Bausubstanz und die damit verbundenen Chancen zur Belebung der Innenstadt. Die Ausstellung ermöglicht weiterhin einen Blick zu den Städten Lübeck, Stralsund, Bamberg, Meißen und Regensburg. Im Reigen dieser teilweise dem UNESCO-Weltkulturerbe angehörenden Städte können die Görlitzer Bauherren, Planer und Bauunternehmen ihre eigenen Leistungen zweifellos stolz vorzeigen.

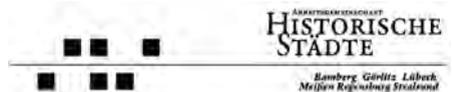
Während der Novembertagung der Arbeitsgemeinschaft in Meißen kürten die Vertreter der Mitgliedsstädte Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen, Regensburg und Stralsund die sechs Preisträger aus den eingereichten Beiträgen der Endrunde.

In Görlitz geht der diesjährige Bauherrenpreis an Elisabeth Uhrig, die bei der Sanierung ihres historischen Handwerkerhauses an der Bogstraße 11 Überdurchschnittliches leistete. Mit besonderer Sensibilität, hohem persönlichen Einsatz und unkonventionellen Ideen sanierte sie Raum für Raum und gab dem Haus - sinnbildlich gesagt - seine Seele zurück. Sie setzt damit die bereits in den 1980er Jahren begonnene Sanierung der Nikolaivorstadt zu einem attraktiven, gemütlichen Stadtteil fort. Aus den Händen von Oberbürgermeister Joachim Paulick erhielt Elisabeth Uhrig am 9. Dezember die mit einem kleinen Preisgeld und einer Bronzeplakette verbundene Auszeichnung.

Mit einer Anerkennung bedacht wurde ferner die Sanierung und Umnutzung des Hotels „Hothertor“ an der Großen Wallstraße 1. Hier entwickelte Gunnar Buchwald als Bauherr gemeinsam mit dem Görlitzer Architektur- und Ingenieurbüro Noack eine hochwertige Nutzung an schwierigem Standort.

Ebenfalls eine Anerkennung erhielt Andreas Geisler für die Sanierung seiner Stadtvilla am Lindenweg 3. Das Haus erhielt durch die sorgsame Wiederherstellung einer Vielzahl historischer Details sowohl im Inneren wie auch äußerlich wieder ein hochwertiges Erscheinungsbild.

Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte, zu der Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen, Regensburg und Stralsund gehören, hatte in diesem Jahr zum vierten Male den



Bauherrenpreis für Beispiele hervorragender Sanierungen und Neubauten in den Mitgliedsstädten ausgelobt. Der Wettbewerb soll Möglichkeiten einer qualitätsvollen Weiterentwicklung und Stärkung der historischen Stadtkerne aufzeigen sowie Anregungen für künftige Bauherren geben. Zur Teilnahme am Wettbewerb waren all jene privaten und öffentlichen Bauherren aufgerufen, die in den letzten Jahren in den historischen Stadtgebieten von Görlitz positive Sanierungs- und Neubaumaßnahmen realisiert haben. Damit sollen einer breiten Öffentlichkeit die gelungenen Projekte und die Bauherrenschaft vorgestellt werden. Weitere Eigentümer sollen so zum Sanieren und Bauen in den historischen Stadtvierteln motiviert werden.

Außerbetriebnahme der Parkscheinautomaten zum Jahreswechsel

Um Sachbeschädigungen vorzubeugen, werden im Stadtgebiet die Parkscheinautomaten vom 28. Dezember 2010 bis zum 2. Januar 2011 außer Betrieb genommen. In diesem Zeitraum können die gebührenpflichtigen Parkplätze kostenfrei genutzt werden. Es ist jedoch die Parkscheibe auszulegen und die Höchstparkdauer zu beachten.

ZEIT SPAREN –

private

Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN:

www.wittich.de

Zensuren verbessern: Zukunft sichern !

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 03585/404314

Schülerhilfe



Aufruf zur Einreichung der Konzeptideen für das Programm STÄRKEN vor Ort (SvO) für das Förderjahr 2011

STÄRKEN vor Ort ist ein Programm des Bundesfamilienministeriums und wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert. Der Europäische Sozialfonds fördert die Entwicklung von Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und durch Investitionen in Humanressourcen.

Die Stadt Görlitz hat sich im Jahr 2009 erstmalig an der Ausschreibung des Programms STÄRKEN vor Ort erfolgreich beteiligt. Für das Fördergebiet, das den Bereich Görlitz-Innenstadt und Görlitz-Königshufen umfasst, erhält die Stadt im Zeitraum 2009 bis 2011 insgesamt 300.000 Euro. Mit diesen Mitteln werden insbesondere sogenannte Mikroprojekte gefördert.

Durch einen Begleitausschuss, der aus Vertreterinnen und Vertretern von im Fördergebiet ansässigen Trägern und Einrichtungen, zuständigen Ämtern und Behörden besteht, wurden 12 Projekte für das Förderjahr 2010 bewilligt.

Auch im nächsten Förderzeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 sollen in der Görlitzer Innenstadt sowie in Görlitz-Königshufen Mikroprojekte mit einer Förderhöhe von jeweils bis zu 10.000 Euro umgesetzt werden. Ziel aller Projekte ist die Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von jungen Menschen mit schlechteren Startchancen oder von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben.

Alle Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, Ihre Konzeptideen bis zum **14. Januar 2011 (Stichtag)**

bei der Lokalen Koordinierungsstelle der Stadtverwaltung Görlitz einzureichen. Sobald der Fortschreibungsantrag der Stadt Görlitz für das Jahr 2011 von der ESF-Regiestelle genehmigt wird, erfolgt die Prüfung und Bearbeitung der eingereichten Unterlagen.

Der Begleitausschuss wird über diese Konzepte in der 3. KW 2011 beraten und ausgewählte Träger auffordern, konkrete Fördermittelanträge bis 05. Februar 2011 an die Lokale Koordinierungsstelle einzureichen. Die Entscheidung über die Anträge erfolgt dann kurzfristig. Es wird erwartet, dass die Mikroprojekte im Jahr 2011 im Zeitraum 01. März bis 31. Dezember 2011 durchgeführt werden.

Fragen zu Eckdaten der Antragstellung, inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, Förderbedingungen, Erwartungen an einzureichende Konzepte und zu organisatorischen Abläufen werden durch die Lokale Koordi-

nierungsstelle der Stadtverwaltung Görlitz beantwortet.

Die finanziellen Mittel des ESF sind entsprechend dem Programm STÄRKEN vor Ort zu verwenden (<http://www.esf-regiestelle.eu>):

Die Mikroprojekte sollen im Gebiet Innenstadt/Königshufen wirksam werden.

Sie verfolgen die Zielstellungen:

- Unterstützung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- o Verbesserung schulabschluss- bzw. berufsorientierter Hilfestrukturen (individuelles Profiling/Coaching zur Steigerung schulischer Leistungen, zum Entwickeln von Interessen und Fähigkeiten sowie sozialer Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen)

- o Verbesserung der sprachlichen und sozialen Integration, insbesondere von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um langfristig Probleme besonders im Bereich Schule und Familie zu verringern.

- Unterstützung der beruflichen Integration von Mädchen und jungen Frauen vorrangig im Förderschulbereich

- o Unterstützung von Schülerinnen des Förderschulzentrums und ehemaliger Schülerinnen zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit und zum Finden realistischer und relevanter Lebens- und Berufsperspektiven

- o Förderung von sozial benachteiligten Frauen/alleinerziehenden Müttern bzgl. Wiedereinstieg in Beschäftigung sowie Integration in das Gemeinwesen

- Verbesserung des sozialen - und Lernklimas

- o Entwicklung von bi- bis multilateralen Kooperationen „Eltern-Schule-Verwaltung-Wirtschaft“ mit Verortung im quartiersbezogenen Gemeinwesen

- o Verbesserung des „Miteinanders“ in Quartier und Schulen, einhergehend mit der Verbesserung des Wohn- und Lebensumfeldes in sog. sozialen Brennpunkten und der Entwicklung sinnstiftender Beschäftigungsangebote vor allem für Jugendliche (Mädchen/Jungen)

Rahmenbedingungen der Förderung (Eckpunkte)

Förderbedingungen

1. Die Förderung beträgt bis zu 10.000 Euro pro Mikroprojekt.
2. Es ist kein Eigenanteil des Trägers erforderlich.
3. Es gilt das Erstattungsprinzip (Erstattung ausschließlich bereits getätigter kassenwirksamer Ausgaben).

VOR ORT
STÄRKEN

4. Die Antragstellung, Durchführung und Abrechnung des Mikroprojektes erfolgt durch den Mikroprojekträger.

5. Das Projekt darf nicht durch weitere EU-Mittel (im weitesten Sinn) kofinanziert werden.

6. Die Mittel dürfen nicht als Eigenmittel verwendet und/oder für ein größeres Projekt eingesetzt werden.

7. Mit der Maßnahme darf vor Bewilligung noch nicht begonnen werden.

Die Bewilligungsempfänger verpflichten sich:

1. die Bedingungen und Grundsätze der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und des Programms „Stärken vor Ort“ umzusetzen (http://www.staerken-vor-ort.de/esf_staerkenvorort/content/e769/e1294/e1297/Leitlinien_LOS09-01-26.pdf),

2. alle formalen Vorgaben der Berichterstattung und Statistikführung einzuhalten,

3. die Grundsätze der Europäischen Beschäftigungsstrategie, des Gender Mainstreaming-Prozesses und die Richtlinien des Programms STÄRKEN vor Ort seinen Handlungen zugrunde zu legen,

4. die Berichterstattung gegenüber der Lokalen Koordinierungsstelle konsequent umzusetzen,

5. jede Öffentlichkeitsarbeit zum Mikroprojekt mit der Lokalen Koordinierungsstelle vorher abzustimmen.

Der Bewilligungsempfänger verpflichtet sich des Weiteren:

- zur Bereitstellung von Informationen und Berichten für zentrale Präsentationen,

- zur Teilnahme an Treffen, Tagungen und Konferenzen,

- zur Beteiligung an Erhebungen und Evaluationen im Rahmen der wissenschaftlichen Programmbegleitung,

- zur abschließenden qualitativen und quantitativen Zusammenfassung der Ergebnisse,

- zum geeigneten Hinweis auf die Förderung durch den ESF und das BMFSFJ.

Weitere Hinweise und Erläuterungen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/aktuelles Rubrik Fördermöglichkeiten.

Kontakt:

Stadtverwaltung Görlitz

Bereich Soziale Angelegenheiten

Herr Kubasch

02826 Görlitz

Untermarkt 6-8

Tel.: 03581 67 1221

Fax: 03581 67 2162

E-Mail: s.kubasch@goerlitz.de

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



Winterfestmachung auf Straßenbaustellen

Infolge des beginnenden Winterwetters in den letzten Wochen mussten die Straßenbauarbeiten auf der Rauschwalder Straße, Bautzener Straße und dem Demianiplatz eingestellt werden. Die Verkehrsanlagen werden für den öffentlichen Verkehr insoweit freigegeben, dass vertretbare Kosten für die Wintersicherung entstehen, die Verkehrswege nach Erfordernis zur Verfügung stehen und die Anlieger weitgehend ohne Einschränkungen die Straße nutzen können. Der erste Teilbauabschnitt der Rauschwalder Straße (von der Cottbuser Straße bis zur Löbauer Straße) ist seit dem 13.12.2010 im Einrichtungsverkehr stadtauswärts für den Verkehr freigegeben. Fußgänger können die nördliche Gehbahn durchgängig nutzen. Die stadteinwärtige Fahrspur bleibt, da die südliche Gehbahn vor dem Wintereinbruch nicht mehr fertig gestellt werden konnte, für den Fahrverkehr gesperrt. Die Stadtbuslinie A fährt seit vergangener Woche ab dem Leipziger Platz in Richtung Cottbuser Straße wieder auf der planmäßigen Route auf der Rauschwalder Straße.

Mit der Verkehrsfreigabe geht die Winterdienstpflicht für die Fahrbahn an die Stadt und für die nördliche Gehbahn an die Grundstückseigentümer gemäß der Straßenreinigungssatzung der Stadt Görlitz wieder über. Der Demianiplatz konnte Anfang Dezember für den Kraftfahrzeugverkehr, beginnend am Theater/Bus- und Straßenbahnhaltstelle Demianiplatz bis zum Grünen Graben, in einer Richtung für den Kraftfahrzeugverkehr freigegeben werden. Auch die östliche Gehbahn konnte den Fußgängern zur Verfügung gestellt werden. Da die geplanten Pflasterarbeiten der westlichen Straßenseite (stadtauswärtigen Seite) aufgrund des durchnässten Baugrundes in der 47. Kalenderwoche nicht fortgeführt werden konnten, der daraufhin einbrechende Frost auch weiterhin eine fachgerechte Herstellung der Fahrbahndecke nicht zuließ, konnte dieser Straßenteil noch nicht fertig gestellt werden. Somit ist bisher nur die Freigabe in Richtung Grüner Graben möglich. Auch mussten die Arbeiten auf den Gehwegflächen der

Theaterspitze und vor dem Kaisertrutz eingestellt werden. Die Querung des Platzes vom Theater über die Freitreppe in Richtung Obermarkt ist weiterhin nicht möglich. Diese werden wieder aufgenommen, sobald es das die Witterung wieder zulässt, d.h. der Baugrund frostfrei ist.

Ebenso konnten die Restleistung in den Gehwegbereichen des 2. Teilabschnittes der Bautzener Straße nicht fertig gestellt werden. Aus diesem Grund muss die Fahrbahn zwischen der Mittelstraße und der Landeskronestraße als Fußweg genutzt werden. Dieser Bauabschnitt kann erst nach der Fertigstellung des linksseitigen Gehweges als Einbahnstraße stadtauswärts freigegeben werden. Eine Terminfestlegung ist zurzeit nicht möglich. Der 1. Teilabschnitt zwischen Demianiplatz und Mittelstraße ist ebenfalls seit einigen Tagen für den Durchgangsverkehr freigegeben. Somit ist die Mittelstraße wieder als Einbahnstraße vom Otto-Buchwitz-Platz bis zur Bautzener Straße zu befahren.

Rodeln in den öffentlichen Parkanlagen auf eigene Gefahr!

Auch wenn die verschneiten Hänge der öffentlichen Parkanlagen derzeit zum Rodeln einladen, sollte jeder Besucher wissen, dass es sich beispielsweise beim Kreuzkirchenpark, dem Stadtpark, der Landeskrone und dem Ölberggarten in erster Linie um gestaltete Parkanlagen und nicht um gesicherte Rodelhänge handelt. Diesem Umstand ist durch jeden

Rodelfahrer Rechnung zu tragen, indem er sich auf die besondere Situationen einstellt und erhöhte Vorsicht walten lässt. Jeder Nutzer muss ausgehende Gefahren von Hindernissen, wie etwa Bäume, Wegekanten, Mauern, Treppen oder steile Böschungspartien selbst einschätzen. Die Stadt bittet die Eltern, ihre Kinder zu informieren und auf die Rodelpiste zu begleiten.

Abfallkalender 2011 für das Entsorgungsgebiet Große Kreisstadt Görlitz

Der Abfallkalender für das Jahr 2011 ist in allen Bürgerbüros der Stadtverwaltung Görlitz erhältlich. Er informiert über alle Entsorgungstermine und umweltgerechten Entsorgungswege. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass es, einzelne Straßenzüge in der Stadt Görlitz betreffend, Veränderungen bei den Entsorgungsterminen für Rest- und Bioabfall gibt. Gleiches trifft auf die Entsorgung von Leichtverpackungen (Gelbe Tonne/Gelber Sack) durch die VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG zu. Weitere Informationen finden Sie unter www.abfall-eglz.de sowie unter www.goerlitz.de/aktuelles Rubrik Termine.

Ideen in Druck.

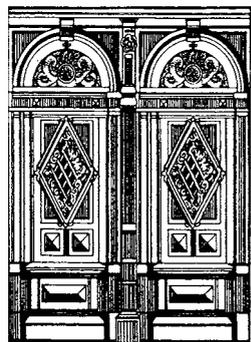
Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



TISCHLERMEISTERIN
ERIKA ROTHE-PÜSCHNER
Restauratorin im Handwerk
Handwerksbetrieb mit über
125jähriger Familientradition



SPEZIALBETRIEB FÜR



- denkmalgerechte Fenster- und Türenanfertigung
- Innenausbau, Möbelbau und Orgelprospekte

02826 Görlitz · Schillerstraße 1
Tel. (03581) 47 20 - 0
Fax (03581) 47 20 19
<http://www.e-rothe.de>
E-Mail: info@e-rothe.de

Allen Kunden und
Geschäftsfreunden ★
eine besinnliche Weihnachtszeit ★
und für 2011 immer „Gute Fahrt“! ★

Autohaus
BRENDLER GmbH

Tel. 0 35 81 / 32 39 -0
Am Flugplatz 20, 02828 Görlitz
www.autohaus-brendler.de



Der neue Suzuki Kizashi



SUZUKI

Way of Life!



www.suzuki-auto.de

Allen Kunden und Geschäftspartnern sagen wir herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und allzeit gute Fahrt !

- Niedriger Verbrauch von nur 10,6–11,3 l/100 km innerorts, außerorts 6,3–6,6 l/100 km, kombiniert 7,9–8,3 l/100 km und CO₂-Ausstoß kombiniert 183–191 g/km (VO EG 715/2007)

M

02828 Görlitz
Gewerbering 11
Telefon 0 35 81 / 38 66 66
SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER www.maesmans.de · info@maesmans.de

Sprechzeiten der Schiedsstellen der Stadt Görlitz

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen

Bezirk 3: **Innenstadt/Südstadt**
Untermarkt 6 - 8
Rathaus, Zi. 008
 Friedensrichter: Herr Klaus Nickel
 Protokollführerin: Frau Gertraude Brückner
 Sprechtag 2011: 10.01., 07.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06.
 jeweils 16:30 - 18:00 Uhr
 Telefon: 03581 671711
 während der Sprechzeit

Nach Absprache kann auch außerhalb der Sprechzeiten ein Termin vereinbart werden unter der Telefonnummer 01703154913.

Bezirk 5: **Königshufen/Klingewalde/Historische Altstadt/Nikolaivorstadt**
Ludwigsdorf/Ober-Neundorf
Alexander-Bolze-Hof 25, 02828 Görlitz
 Friedensrichter: Herr Thomas Andreß
 Protokollführerin: Frau Anke Hollain
 Sprechtag 2011: 06.01., 03.02., 03.03., 14.04., 05.05., 09.06.
 jeweils 17:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 03581 318080
 während der Sprechzeit

Bezirk 8: **Weinhübel/Rauschwalde/Biesnitz/Hagenwerder/Tauchritz/Schlauroth/Kunernerwitz/Klein Neundorf**
Bürgerbüro Weinhübel,
Leschwitzer Str. 21
 Friedensrichter: Herr Hans-Rainer Scholz
 Protokollführerin: Frau Isolde Friede
 Sprechtag 2011: 10.01., 07.02., 07.03., 04.04., 09.05., 06.06.
 jeweils 17:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 03581 83077
 während der Sprechzeit

Anfragen außerhalb der Sprechtag sind darüber hinaus möglich unter: Stadtverwaltung Görlitz, Frau Prasse, Telefon: 03581 671580



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Falko Drechsel
 berät Sie gern.
 Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76
 Funk: 01 70/2 95 69 22
 e-mail:
 falko.drechsel@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Herzlichen Dank sagen wir allen unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr



Bezirksdirektion Görlitz
 Hugo-Keller-Str. 03, 02826 Görlitz
 Tel.: 0 35 81-31 06 54/31 28 50
 andreas_kloppe@gothaer.de



Wir machen das.



„Seniorengerecht wohnen - altengerecht umbauen“

Die IG Bau, der Seniorenbeirat der Stadt Görlitz, die Wohnungsbaugesellschaft Görlitz mbH und die Stadt Görlitz laden zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Seniorengerecht wohnen - altengerecht umbauen“ am Dienstag, dem 11. Januar 2011, von 17:00 bis 19:00 Uhr in den „KultTourPoint“ im Bahnhof Görlitz ein.

Ablauf:

- Begrüßung und Einführung
Siegmar Freund, Vorsitzender des Seniorenbeirates
- Demographische Entwicklung in Görlitz und Konsequenzen für den Wohnungsmarkt
Franz Josef Keul, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
- Wie sollte sich in den nächsten Jahren die Anpassung des Wohnungsbestandes in den vorhandenen Quartieren an die demographische Entwicklung vollziehen?
Hagen Aye, Architekt/Görlitzer Gründerzeit-Projekt GmbH
- Die neuen Förderprogramme zum Stadtumbau und der Städtebauförderung
Uwe Berndt, SG Stadterneuerung, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
- Ergebnisse des Probewohnens in der Stadt Görlitz und wohnungswirtschaftliche Aspekte des seniorengerechten Wohnens
Arne Myckert Geschäftsführer WBG mbH

Am Anschluss daran darf diskutiert werden. Die Referenten und Siegmar Freund stehen für Anfragen und Hinweise den Anwesenden zur Verfügung. Alle Interessentinnen und Interessenten können gern an dieser Veranstaltung teilnehmen.



in wenigen Tagen ist Weihnachten und der Jahreswechsel steht vor der Tür.

Das Jahr 2010 war für den Seniorenbeirat ein ereignisreiches Jahr. Mit sehr großer Beteiligung von Vereinen, Verbänden und Gästen hat der Seniorenbeirat am 17. Mai die neuen Mitglieder für die ehrenamtliche Tätigkeit gewählt.

Vom 15. bis 16. September fand die Fachtagung „Hilfe, wir werden alt - Senioren in Familie und Kommune heute“ statt. Teilnehmer unterschiedlicher Nationen wurden zum Gedankenaustausch angeregt, wie die Generation 60+ ihre Erfahrungen und ihr Wissen lebendig in die Gesellschaft einbringen kann.

Im Jahr 2011 wird wieder die Hobbyschau stattfinden. Auf eine zahlreiche Beteiligung hofft der Seniorenbeirat schon jetzt.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und Ihren Familien erholsame Tage und für das Jahr 2011 beste Gesundheit, Glück, Freude und Zufriedenheit.

Ihr Seniorenbeirat der Stadt Görlitz

Nächster Vortrag SeniorenKolleg

Am Mittwoch, dem 12. Januar 2011, findet um 16 Uhr in Görlitz, Furtstraße 2 (GI), Raum 1.01 der nächste Vortrag statt. Thema: „Das ganze Universum auf einem Blatt Papier - so kommt Wissenschaft heute in die Zeitung“
Referent ist Dipl. Journalist Stephan Schön, Ressortleiter Wissenschaft und Hochschule der Sächsischen Zeitung.

Sommer
DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
www.bau-industrietechnik.de
Rauschwalder Str. 48a - 02826 Görlitz

ZEIT IST GELD!
Wir verteilen Ihre Prospekte für Sie.

Anruf genügt! Tel. 0 35 35.4 89-0

VERLAG
WITICH

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG
Görlitz · Niesky · Weißwasser

Besinnliche Weihnachten
und ein erfolgreiches Jahr 2011!



Neues aus der Stadtbibliothek Görlitz

Vorlesewettbewerb

Die Vorleser für den Vorlesewettbewerb für Erwachsene haben sich auch diesmal wieder schnell gefunden. Nun sind alle eingeladen, die einen vergnüglichen Leseabend bei einem Glas Wein oder einer Tasse Tee erleben wollen. Zu erwarten sind die unterschiedlichsten Texte der ebenso unterschiedlichen Vorleser und am Ende entscheiden alle Zuhörer, wer der beste Vorleser ist. Der Wettbewerb, der durch die Comenius-Buchhandlung

unterstützt wird, beginnt um 19:00 Uhr und findet in der Galerie der Stadtbibliothek Görlitz statt. Wer Interesse hat, sollte sich also sofort schon mal den 12. Januar 2011 vormerken!

Neu! Wii-Spiele

In einer Rockband spielen, eine neue Sportart ausprobieren, Abenteuer und Action erleben oder knifflige Aufgaben lösen - Wii, den modernen, unkomplizierten Spielspaß für die ganze Familie gibt es ab

sofort auch in der Görlitzer Stadtbibliothek. Zurzeit warten über 30 Spiele in der Jugendbibliothek auf ihre Benutzer. Dort macht das freestyle-Angebot Lust auf music + movies, comics + games. Ganz aktuell, durch wöchentliche Neuerwerbungen, werden alle Themen abgedeckt, bis hin zu jobs + help. Freestyle bietet einen frech präsentierten Medienmix aus Büchern, CDs, DVDs und jetzt auch Konsolenspiele. Auch ihre Ausleihe ist kostenlos.

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung zum Jahreswechsel

Die Friedhofsverwaltung des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof ist zum Jahresende zu folgenden Zeiten erreichbar:

| | |
|------------------------|---|
| Montag, 27.12.2010 | 9:00 Uhr - 12:00 Uhr |
| Dienstag, 28.12.2010 | 9:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 16:00 Uhr |
| Mittwoch, 29.12.2010 | 9:00 Uhr - 12:00 Uhr |
| Donnerstag, 30.12.2010 | 9:00 Uhr - 12:00 Uhr |

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nur nach telefonischer Absprache unter der Telefonnummer 03581 401012 möglich.



Was wirklich bleibt

Über die weltweiten Religionen und durch alle Jahrhunderte hindurch galt und gilt der Grabstein als das bleibende Element der Erinnerung an einen Verstorbenen, daran hat sich auch heute nichts geändert. Der Grabstein sollte in passender Optik an den Menschen erinnern, der unter ihm seine letzte Ruhe gefunden hat. Auf ihm sollen das Geburts- sowie das Todesdatum, der vollständige Name und durchaus auch ein religiöser Spruch an den Verstorbenen erinnern. Auch philosophische oder ethische Sprüche sind üblich, allerdings sollte immer darauf geachtet werden, dass sie dezent sind und neben der tiefen

Trauer im Idealfall auch etwas Hoffnung und Zuversicht beinhalten. Grabsteine sind aus Naturstein gefertigt und sind über Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte haltbar, was man auf jedem Friedhof sehen kann. Steinmetzbetriebe in der Nähe fertigen Grabsteine aus jedwedem Material an und bringen die entsprechenden Sprüche und Angaben auf dem Stein an. Darüber hinaus kennen diese Fachleute in der Regel die jeweiligen Friedhofsordnungen und Gebräuche in den Gemeinden. Lassen Sie sich vom Steinmetz beraten und setzen Sie Ihrem lieben Verstorbenen ein würdiges Denkmal.



Ulrich
GÖRLITZ
Obermarkt 15
☎ 03581/47360

Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle • Trauerfeierausgestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Säрге aus handwerklicher Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Bestattungsvorsorge
- Vermittlung von Versicherungen
- Schwarz-Weiß-Mode

Bestattungstradition seit 1893
www.goerlitzer-bestattungshaus.de





Sportsplitter

Görlitzer Kampfkunstverein eröffnet neue Trainingsräume

Unter den Augen zahlreicher Besucher weihten die Kampfkünstler des Budokan Görlitz e. V. feierlich ihre neue Trainingsstätte in der Rauschwalder Straße 38e ein. Sie gaben Einblicke in das Training traditioneller Kampfkünste. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, einige Selbstverteidigungstechniken kennen zu lernen. Für eine besondere Überraschung sorgte der Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick. Er würdigte das zehnjährige sportliche Engagement des Vereins für die Stadt und Region mit aner kennenden Worten und überreichte einen Scheck der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien im Wert von 2.000 Euro. „Wir werden dieses Geld im Geiste unserer Kampfkunstschule verwenden“, bedankte sich der Vereinsvorsitzende Danilo Pietsch sichtlich gerührt.

In den neuen Räumen haben sich die Sportler viel vorgenommen: neben traditionellem Karate, Kobudo (Kampf mit Waffen) und Aikido (Selbstverteidigung), startet ab Anfang 2011 eine zusätzliche Kindersportgruppe. Angehende kleine Kampfkünstler ab 6 Jahren erhalten hier ein sportartenübergreifendes Grundlagentraining. Künftig sollen Interessierte auch an Yoga, Qi Gong oder Thai Chi Kursen teilnehmen können.

Kontakt & Information:
 Danilo Pietsch, 0170 5170162
www.budokan-goerlitz-ev.de



Beim Selbstverteidigungs-Workshop am Eröffnungstag konnten auch die Gäste etwas lernen.

Hintergrund/Fakten:

Der Kampfkunstverein hat heute ca. 40 Mitglieder und blickt auf eine bewegte Geschichte. Er ist im Jahr 2000 in der Nachfolge des Görlitzer Budokan & Aerobic Centers entstanden und Mitglied der Budokan Kampfkunst Organisation, mit Hauptsitz im bayerischen Dietfurt. Zunächst im eigenen Dojo auf der Emmerichstraße gegründet, mussten die Sportler dort einem größeren Kampfsportverein weichen und trainierten fortan im Sportzentrum Flora des NSAC Görlitz. Sponsoren des Budokan Görlitz e. V. sind die AWD-Finanzberatung Markus Hänsch, brewes GmbH und Robert Bullmann Sicherheitstechnik.

Trainingszeiten:

| | | |
|--------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Karate für Anfänger: | montags & donnerstags | 17:30 - 18:30 Uhr |
| Karate für Fortgeschrittene: | montags & donnerstags | 18:30 - 20:00 Uhr |
| | mittwochs | 19:30 - 21:00 Uhr |
| Karate für fortgeschr. Kinder: | mittwochs | 18:30 - 19:30 Uhr |
| Aikido für Anfänger: | dienstags | 18:30 - 19:30 Uhr |
| Aikido für Fortgeschrittene: | montags & donnerstags | 20:00 - 21:30 Uhr |
| Kobudo: | freitags | 19:00 - 20:30 Uhr (nach Absprache) |
| Selbstverteidigung: | freitags | 18:00 - 19:00 Uhr (nach Absprache) |

HEIDENESCHER
Sicherheitstechnik
 Schlüsseldienst / Briefkästen / Stempel / Schilder & Pokale

*Weihnachten kommt
 mit Sicherheit*

Inh. André Tzschoppe
 Bismarckstr. 5, 02826 Görlitz Fon 03581 - 400956 Fax 400955

Bewerben Sie sich jetzt .

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

Ansprechpartnerin: Juliane Wittig · Tel. 035 81 / 42 150
tuev-ps-goerlitz@de.tuv.com · www.tuv.com/schule-goerlitz

TÜV-Privatschulenzentrum
 Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.tuev-privatschulen.de

TÜVRheinland®
 Genau. Richtig.



Fußballverband Oberlausitz e. V.

Hallenkreismeisterschaft Fußball Herren 2010/11

Die erste Hallenkreismeisterschaft im neuen Fußballverband Oberlausitz e. V. findet in den Vor- und Zwischenrunden territorial gegliedert statt. Neben zwei Vorrunden im Spielgebiet Nord, fünf Vorrunden im Gebiet Süd werden in der Region Mitte drei Vorrunden und eine Zwischenrunde gespielt. Die Vorrunden sind traditionell zwischen Weihnachten und Neujahr. Dabei wird in den folgenden Staffeln gespielt:

Staffel 1

SV Reichenbach
Holtendorfer SV
SV Ludwigsdorf
SV Sohland
ISG Hagenwerder
FSV Görlitz-Schlesien
27.12.2010, 17:00 Uhr

Staffel 2

SSV Germania Görlitz
ASSV Horka
SV Energie Görlitz
SV Grün-Weiß Gersdorf
Post SV Görlitz
28.12.2010, 17:00 Uhr

Staffel 3

LSV Friedersdorf
B/W Empor Deutsch Ossig
GFC Rauschwalde 2.
FV Eintracht Niesky 2.
SV Meuselwitz
TSV Kunnersdorf
29.12.2010, 17:00 Uhr

Alle Vorrundenturniere finden in der Jahnsporthalle statt.

Aus den drei Staffeln qualifizieren sich die zwei besten Mannschaften für die Zwischenrunde am 09. Januar 2011 in der Sporthalle Reichenbach (Anpfiff 11:00 Uhr). In dieser Zwischenrunde wiederum werden die zwei Teilnehmer der Region Mitte ermittelt, die am 22. Januar 2011 in Zittau in der Endrunde mit zwei Vertretern der Region Nord und vier Vertretern des Gebietes Süd um den Titel des ersten Hallenkreismeisters des Fußballverbandes Oberlausitz kämpfen werden.

Der erste Titel des Jahres 2011 wird bereits einen Tag nach Neujahr vergeben. Am 02. Januar 2010 ermitteln die Senioren Ü35 in der Jahnsporthalle ihren Kreismeister.

In einem Turnier mit sieben Teilnehmern werden aufeinandertreffen:

SpG Ludwigsdorf/Zodel
SpG Medizin/Germania Görlitz
GFC Rauschwalde
Holtendorfer SV
NFV Gelb-Weiß Görlitz
VfB Weißwasser 1909
B/W Empor Deutsch Ossig.

Anpfiff ist bei diesem Turnier um 13:30 Uhr.

Ein weiterer fußballerischer Höhepunkt wird am 08. Januar ebenfalls in der Jahnsporthalle erwartet. Der Fußballverband Oberlausitz richtet im Auftrag des Sächsischen Fußballverbandes eine Vorrunde der Hallenlandesmeisterschaft der Herren aus. Um 15 Uhr wird der Anstoß zu einem interessanten Turnier erfolgen, an dem folgende Mannschaften teilnehmen:

Staffel 1

FV Rot-Weiß Olbersdorf (Bezirksklasse 1)
Radeberger SV (Bezirksklasse 3)
SV Einheit Kamenz 2. (Bezirksklasse 2)
SG Dynamo Dresden 3. (Landesliga)

Staffel 2

NFV GW Görlitz 2. (Bezirksklasse 1)
VfB Zittau (Bezirksklasse 1)
SG Dresden-Striesen (Bezirksklasse 4)
FV Concordia Sohland 1923 (Bezirksklasse 2)



Mietangebot: Bernstadt
2-Raumwohnung, 57 m²,
Balkon mit Weitblick,
Kellerraum, Kfz-Stellplatz,
KM 220,- € + NK 95,- €
Telefon: 07392/163233

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de



OTTO - Fahrschule

20 Jahre

Ausbildung aller Klassen · Aufbaueminare
ADAC-Sicherheitstraining

Nächste Lehrgänge

17. - 25.01.2011

Ferienkurs: 14.-22.02.2011

Demianiplatz 25 · 02826 Görlitz · **Telefon 0 35 81 / 31 48 88**

Fax 318788 · www.fahrschule-otto.de · Kontakt@fahrschule-otto.de

NEU: Anmeldung: Montag - Freitag 12.00 - 18.00 Uhr

Cartridge World®

www.cartridgeworld.de

ALLES WAS IHR DRUCKER BRAUCHT!

Drucken Sie
jetzt für die Hälfte!
Befüllen & **50%**
Sparen...

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30
Wilhelmsplatz Sa 09:00 - 12:00
Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12





Termine

*Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren
den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag*

21.12.

Frau Kahl, Waltraud 80. Geburtstag
Herr Jansen, Heinrich 75. Geburtstag
Herr Mirschel, Helmut 75. Geburtstag
Herr Pierel, Günter 75. Geburtstag
Frau Baumgart, Ingrid 70. Geburtstag
Herr Haase, Erich 70. Geburtstag
Herr Prochnow, Bodo 70. Geburtstag
Herr Scheffter, Klaus-Peter 70. Geburtstag

22.12.

Frau Schiller, Käte 91. Geburtstag
Frau Seidel, Lieselotte 80. Geburtstag
Frau Bindig, Christa 75. Geburtstag
Frau Lippe, Christa 75. Geburtstag
Herr Modler, Hans 75. Geburtstag
Frau Bonig, Karin 70. Geburtstag
Herr Jähner, Hanfried 70. Geburtstag
Frau Schwarz, Hannelore 70. Geburtstag

23.12.

Frau Richter, Erna 97. Geburtstag
Frau Schrödter, Gertrud 96. Geburtstag
Frau Jochmann, Gertrud 94. Geburtstag
Frau Schneider, Erika 90. Geburtstag
Herr Obst, Albrecht 80. Geburtstag
Frau Dr. Bullmann, Helga 70. Geburtstag
Herr Kühn, Dieter 70. Geburtstag

24.12.

Frau Medike, Helga 85. Geburtstag
Frau Förster, Christa 75. Geburtstag
Frau Müßig, Zofia 75. Geburtstag
Frau Skuppin, Christa 75. Geburtstag
Herr Wätzold, Dieter 75. Geburtstag
Frau Wessig, Ute 75. Geburtstag
Herr Wittwer, Hans 75. Geburtstag
Herr Schramm, Horst 70. Geburtstag
Herr Wodnicki, Dieter 70. Geburtstag

25.12.

Frau Runge, Ilse 90. Geburtstag
Frau Neumann, Elfriede 85. Geburtstag
Herr Frommelt, Heinz 75. Geburtstag
Herr Rasper, Erwin 75. Geburtstag
Herr Schierz, Siegfried 75. Geburtstag
Herr Überschar, Peter 75. Geburtstag
Herr Gundel, Peter 70. Geburtstag
Frau Kießlich, Gisela 70. Geburtstag

26.12.

Frau Krüger, Irmgard 92. Geburtstag
Frau Hannappel, Charlotte 85. Geburtstag
Frau Schmidt, Waltraud 85. Geburtstag
Frau Hoffmann, Christel 80. Geburtstag
Frau Reimann, Christa 80. Geburtstag
Frau Bohacek, Margarete 75. Geburtstag
Herr Fritsch, Siegfried 75. Geburtstag
Frau Geißler, Christa 75. Geburtstag
Herr Heinicke, Horst 75. Geburtstag

Frau Zimmer, Elfriede 75. Geburtstag
Frau Flor, Monika 70. Geburtstag
Herr Liewald, Joachim 70. Geburtstag

27.12.

Herr Kyak, Walter 93. Geburtstag
Frau Grosty, Inge 75. Geburtstag
Frau Ludewig, Elli 75. Geburtstag

28.12.

Frau Pietsch, Johanna 93. Geburtstag
Frau Noack, Sascha 91. Geburtstag
Herr Krause, Christoph 75. Geburtstag
Frau Tenschert, Veronika 70. Geburtstag

29.12.

Frau Tscheschel, Elfriede 85. Geburtstag
Frau Dierich, Christa 80. Geburtstag
Herr Reiche, Siegfried 80. Geburtstag
Herr Katzer, Tilo 75. Geburtstag
Herr Knorn, Dieter 75. Geburtstag
Herr Baumgart, Eberhard 70. Geburtstag
Frau Fiebiger, Monika 70. Geburtstag
Frau Hepper, Christa 70. Geburtstag
Herr Hofmann, Achim 70. Geburtstag
Herr Jarzombek, Horst 70. Geburtstag
Herr Ruhlsand, Jürgen 70. Geburtstag

30.12.

Frau Behr, Charlotte 90. Geburtstag
Herr Derkorn, Horst 80. Geburtstag
Frau Schlegel, Christa 80. Geburtstag
Frau Schnabel, Johanna 75. Geburtstag
Frau Herrmann, Helga 70. Geburtstag
Frau Jauch, Margitta 70. Geburtstag
Herr Kretschmar, Horst 70. Geburtstag
Frau Schwager, Rosemarie 70. Geburtstag
Frau Wiczorek, Ursula 70. Geburtstag

31.12.

Frau Kobelt, Lucie 94. Geburtstag
Frau Hafemann, Ilse 85. Geburtstag
Frau Scharow, Edith 75. Geburtstag
Frau Gahsche, Rosemarie 70. Geburtstag

01.01.

Herr Stöckmann, Herbert 91. Geburtstag
Herr Grafe, Hans 85. Geburtstag
Herr Hoffmann, Heinz 80. Geburtstag
Frau Thiede, Hildegard 80. Geburtstag
Herr Lojewski, Egon 75. Geburtstag
Herr Jasiowka, Eugeniusz 70. Geburtstag
Herr Kleinwächter, Erhard 70. Geburtstag
Herr Scholze, Wolfgang 70. Geburtstag
Herr Ullrich, Peter 70. Geburtstag
Herr Veters, Peter 70. Geburtstag

02.01.

Herr Agthe, Hans-Georg 80. Geburtstag
Frau Wiele, Evelyn 80. Geburtstag

Frau Clausnitzer, Sieglinde 70. Geburtstag
Herr Puschmann, Jürgen 70. Geburtstag
Herr Richter, Winfried 70. Geburtstag

03.01.

Frau Reck, Herta 93. Geburtstag
Frau Sadlo, Waldtraut 80. Geburtstag
Frau Bikowski, Sieglinde 75. Geburtstag
Frau Tschirch, Gisela 75. Geburtstag
Frau Ludwig, Karin 70. Geburtstag

04.01.

Frau Barrein, Cäcilia 80. Geburtstag
Frau Pfenninger, Gisela 80. Geburtstag
Frau Schwark, Ilse 75. Geburtstag
Frau Friedrich, Eva 70. Geburtstag
Herr Meier, Günter 70. Geburtstag

05.01.

Herr Linke, Friedrich 92. Geburtstag
Frau Schaal, Meta 91. Geburtstag
Frau Winde, Martha 91. Geburtstag
Frau Gärtig, Helgart 75. Geburtstag
Herr Kalkbrenner, Wolfgang 75. Geburtstag
Frau Wagner, Barbara 75. Geburtstag
Frau Mutschmann, Elise 70. Geburtstag
Herr Schulze, Hartmut 70. Geburtstag

06.01.

Frau Menzel, Irmgard 91. Geburtstag
Frau Pauli, Ingeborg 80. Geburtstag
Frau Platow, Hildegard 80. Geburtstag
Frau Schindler, Luzie 80. Geburtstag
Frau Thoermer, Hannelore 80. Geburtstag
Frau Lehmann, Inge 75. Geburtstag
Herr Schmidt, Wolfgang 75. Geburtstag
Frau Hirche, Asta 70. Geburtstag
Herr Schiller, Eberhard 70. Geburtstag
Frau Dr. Schöne, Heidelinde 70. Geburtstag

07.01.

Herr Werner, Kurt 96. Geburtstag
Frau Puschmann, Ingeborg 94. Geburtstag
Frau Leonhardt, Helga 85. Geburtstag
Frau Horter, Ruth 80. Geburtstag
Frau Schmidt, Hilda 80. Geburtstag
Herr Kintscher, Manfred 75. Geburtstag
Frau Heimann, Sabine 70. Geburtstag
Frau Schwind, Ute 70. Geburtstag

08.01.

Herr Landfadt, Kurt 80. Geburtstag
Frau Lorenz, Gerda 80. Geburtstag
Frau Grützmaker, Marlies 70. Geburtstag
Frau Scholz, Sigrid 70. Geburtstag



| | | | | | | | |
|---------------|---------------------------|----------------|---------------------------|-----------------------------|---------------------------|--------------------------|----------------|
| 09.01. | Herr Scholz, Siegfried | 85. Geburtstag | Herr Fröhlich, Heinz | 80. Geburtstag | Frau Moroz, Christiane | 70. Geburtstag | |
| | Herr Schuster, Ernst | 80. Geburtstag | Herr Goldamm, | | Herr Twupack, Norbert | 70. Geburtstag | |
| | Frau Teichmann, Dorothea | 80. Geburtstag | Hans-Dieter | 75. Geburtstag | Frau Wessig, Renate | 70. Geburtstag | |
| | Frau Menzel, Helga | 75. Geburtstag | Herr Halwas, Hans | 75. Geburtstag | | | |
| | Frau Milker, Friderike | 75. Geburtstag | Herr Horter, Siegbert | 75. Geburtstag | 16.01. | | |
| | Herr Ribke, Helmut | 75. Geburtstag | Herr Helbig, Horst | 70. Geburtstag | Frau Kuhn, Ruth-Charlotte | 99. Geburtstag | |
| | Frau Süßenbach, Brigitte | 75. Geburtstag | Frau Kujau, Annemarie | 70. Geburtstag | Herr Ostermaier, Fritz | 90. Geburtstag | |
| | Frau Mierdel, Christa | 70. Geburtstag | Frau Pietsch, Inge | 70. Geburtstag | Frau Fiedler, Irmgard | 80. Geburtstag | |
| | Herr Schubert, Hans | 70. Geburtstag | Frau Schubert, Ilona | 70. Geburtstag | Frau Schaefer, Ingrid | 80. Geburtstag | |
| | | | Herr Schulz, Lutz-Hilger | 70. Geburtstag | Frau Schneider, Gerda | 80. Geburtstag | |
| | | | Frau Vollprecht, Waltraud | 70. Geburtstag | Frau Maiwald, Johanna | 75. Geburtstag | |
| | | | Frau Zock, Rose-Maria | 70. Geburtstag | Herr Pracht, Vinzenz | 75. Geburtstag | |
| 10.01. | Frau Barthel, Ingeborg | 80. Geburtstag | 13.01. | Herr Wagner, Georg | 91. Geburtstag | Frau Pfitzner, Renate | 70. Geburtstag |
| | Herr Michel, Adelhard | 80. Geburtstag | | Frau Schindler, Hanna | 90. Geburtstag | Frau Ziemann, Dora | |
| | Herr Ufer, Heinz | 80. Geburtstag | | Herr Reinhold, Heinz-Dieter | 75. Geburtstag | | |
| | Frau Adler, Edith | 75. Geburtstag | | Frau Schneider, Eleonore | 75. Geburtstag | 17.01. | |
| | Frau Kretschmer, Dorothea | 75. Geburtstag | | Herr Barkow, Horst | 70. Geburtstag | Frau Ohmann, Margarete | 80. Geburtstag |
| | Frau Kunert, Gerda | 75. Geburtstag | | Herr Haupt, Wulfhard | 70. Geburtstag | Herr Reimann, Heinz | 80. Geburtstag |
| | Frau Kutschik, Irene | 75. Geburtstag | | | | Frau Neumann, Isolde | 75. Geburtstag |
| | Herr Sommer, Hans | 75. Geburtstag | | | | Frau Wolter, Brigitte | 75. Geburtstag |
| | Herr Schneider, Dieter | 70. Geburtstag | | | | Frau Lehmann, Karin | 70. Geburtstag |
| 11.01. | Frau Lemper, Hermý | 85. Geburtstag | 14.01. | Frau Ressel, Herta | 92. Geburtstag | 18.01. | |
| | Frau Mikusinski, Erika | 85. Geburtstag | | Frau Becker, Margarete | 91. Geburtstag | Frau Hämmerle, Hildegard | 80. Geburtstag |
| | Frau Steiche, Edith | 85. Geburtstag | | Herr Heimann, Fritz | 91. Geburtstag | Frau Reiche, Annelies | 75. Geburtstag |
| | Herr Schmidt, Helmut | 80. Geburtstag | | Frau Michler, Hildegard | 91. Geburtstag | Frau Hempel, Ursula | 70. Geburtstag |
| | Frau Teichert, Marianne | 80. Geburtstag | | Frau Klante, Linda | 85. Geburtstag | Herr Schlieben, Peter | 70. Geburtstag |
| | Frau Eckert, Rita | 75. Geburtstag | | Herr Siegmund, Werner | 85. Geburtstag | Frau Seibt, Renate | 70. Geburtstag |
| | Frau Weichert, Rita | 75. Geburtstag | | Frau Michel, Margot | 75. Geburtstag | Frau Walter, Jutta | 70. Geburtstag |
| | Frau Fischer, Karola | 70. Geburtstag | | Frau Pohl, Johanna | 75. Geburtstag | | |
| | Herr Schöngart, Volker | 70. Geburtstag | | Frau Reichelt, Karin | 75. Geburtstag | | |
| | Herr Seifert, Klaus | 70. Geburtstag | | Frau Jurack, Erika | 70. Geburtstag | | |
| | | | | Frau Rudolph, Edith | 70. Geburtstag | | |
| 12.01. | Herr Funke, Kurt | 96. Geburtstag | 15.01. | Frau Purschke, Anneliese | 85. Geburtstag | | |
| | Frau Ullrich, Erna | 91. Geburtstag | | Frau Weißköppel, Helga | 85. Geburtstag | | |
| | Frau Altmann, Gisela | 80. Geburtstag | | Frau Vegh, Christa | 75. Geburtstag | | |

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK e.G.
 Meisterbetrieb · Lieferant aller Krankenkassen
 Jakobstraße 12 · 02826 Görlitz · ☎ (0 35 81) 40 63 56 · Fax 40 73 83

- Orthopädische Maßschuhe • Einlagen
- Schuhreparaturen aller Art
- Hausbesuche • Zurichtungen
- Handel mit Fußbetttschuhen
- Computer-Fußdruckmessung für Diabetiker

52 Jahre

Sie erreichen uns in Görlitz: Mo - Do 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 16 Uhr

BS Schindler
 Häusliche Krankenpflege und Seniorbetreuung
 BS Hauskrankenpflege GmbH
 Jakobstraße 6 • Görlitz
 ☎ (0 35 81) 30 49 22

Wir wünschen all unseren Patienten und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr.



*Will das Glück nach seinem Sinn
 dir was Gutes schenken,
 sage Dank und nimm es hin
 ohne viel Bedenken.*

Zu Neujahr

*Jede Gabe sei begrüßt,
 doch vor allen Dingen
 das, worum du dich bemühst
 möge dir gelingen.*

Wilhelm Busch



Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

| Tag | Datum | Diensthabende Apotheke | Telefon |
|------------|------------|---|------------------------|
| Dienstag | 21.12.2010 | Hirsch-Apotheke, Postplatz 13 | 406496 |
| Mittwoch | 22.12.2010 | Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2 | 3851-0 |
| Donnerstag | 23.12.2010 | Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof) | 382210 |
| Freitag | 24.12.2010 | Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a | 407226 |
| Samstag | 25.12.2010 | Linden-Apotheke, Reichenbacher Str. 106 | 736087 |
| Sonntag | 26.12.2010 | Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6 | 421140 |
| Montag | 27.12.2010 | Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15 | 407440 035828/72354 |
| Dienstag | 28.12.2010 | Pluspunkt Apotheke, Berliner Str. 60 | 878363 |
| Mittwoch | 29.12.2010 | Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2 | 406752 |
| Donnerstag | 30.12.2010 | Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Str. 19 | 4220-0 |
| Freitag | 31.12.2010 | Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Str. 7 | 314050 035823/86568 |
| Samstag | 01.01.2011 | Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor | 412080 |
| Sonntag | 02.01.2011 | Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Str. 144 | 850525 |
| Montag | 03.01.2011 | Engel-Apotheke, Berliner Str. 48 | 764686 |
| Dienstag | 04.01.2011 | Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100 | 7658-0 |
| Mittwoch | 05.01.2011 | Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20 | 312755 |
| Donnerstag | 06.01.2011 | Hirsch-Apotheke, Postplatz 13 | 406496 |
| Freitag | 07.01.2011 | Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2 | 3851-0 |
| Samstag | 08.01.2011 | Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof) | 382210 |
| Sonntag | 09.01.2011 | Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a | 407226 |
| Montag | 10.01.2011 | Linden-Apotheke, Reichenbacher Str. 106 | 736087 |
| Dienstag | 11.01.2011 | Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6 | 421140 |
| Mittwoch | 12.01.2011 | Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15 | 407440 035828/72354 |
| Donnerstag | 13.01.2011 | Pluspunkt Apotheke, Berliner Str. 60 | 878363 |
| Freitag | 14.01.2011 | Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2 | 406752 |
| Samstag | 15.01.2011 | Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Str. 19 | 4220-0 |
| Sonntag | 16.01.2011 | Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Str. 7 | 314050 035823/86568 |
| Montag | 17.01.2011 | Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor | 412080 |
| Dienstag | 18.01.2011 | Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Str. 144 | 850525 |

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet **am Samstag, dem 9. Januar 2011, 8:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ am **Samstag, 19. Februar 2011**, von 8:00 bis 15:00 Uhr durch. Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **am Samstag, den 15. Januar 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Erste-Hilfe-Grundkurs (EH)

Der nächste **Erste Hilfe Grundkurs** (für Lkw und Betriebliche Ersthelfer) findet am **11./12. Januar 2011 von 08:00 - 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des DRK, Ostring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Erste-Hilfe-Training (EHT)

Das nächste **Erste Hilfe Training** für Betriebliche Ersthelfer zur Auffrischung nach 2 Jahren findet am **05., 06., 07., 13. und 18. Januar 2011 von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des DRK, Ostring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de. Diese Kurse werden auch an Wunschterminen in Unternehmen durchgeführt, auch am Wochenende (mind. 10 Teilnehmer)

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

vom 21. Dezember 2010 bis 18. Januar 2011

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

21. Dezember bis 23. Dezember

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder 0171 3252916

23. Dezember bis 30. Dezember

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65
Telefon: 03581 314155, Privat: 03581 401001
DVM F. Ender, Vierkirchen - Tetta, Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 46937

30. Dezember bis 07. Januar

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder 0172 3518288, Privat: 03588 222274

07. Januar bis 14. Januar

Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstr. 45
Telefon: 03581 405229 oder 0160 6366818

14. Januar bis 18. Januar

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder 0171 3252916
DVM F. Ender, Vierkirchen - Tetta, Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 46937

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG WITTICH
www.wittich.de



Blutspendetermine

Mittwoch, 12.01.2011

16:00 - 19:00 Uhr
Schulhort Kinderhaus,
Finstertorstraße 10,

Montag, 17.01.2011

14:00 - 17:30 Uhr
Förderschulzentrum,
Windmühlenweg 6-8, Königshufen

Dienstag, 18.01.2011

11:00 - 14:30 Uhr
St. Carolus Krankenhaus,
Carolusstraße 212

Zusätzlich zu diesen Terminen hat die Transfusionsmedizinische Abteilung in Görlitz, Zeppelinstraße 43, jeden Mittwoch von 13 bis 19 Uhr für eine Blutspende geöffnet.

Suchdienst DRK Kreisverband Görlitz

In den Wirren des Zweiten Weltkrieges haben viele Menschen ihre Angehörigen aus den Augen verloren. Bei den meisten ist die beißende Ungewissheit bis heute in den Köpfen geblieben: Wo wurde mein Vater begraben? Was ist aus meinem Bruder geworden? Hat mein Onkel Stalingrad überlebt?

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hilft, Antworten auf solche Fragen zu finden. Ansprechpartner vor Ort ist Ingo Ulrich, er lädt ein Mal im Monat zu einer Sprechstunde ein, in der Bürger von ihren vermissten Angehörigen berichten können. Mit Hilfe von Unterlagen und Daten macht sich Ingo Ulrich dann gemeinsam mit dem zent-

ralen Suchdienst in München auf die Suche.

Termine des Suchdienstes werden immer am 1. Donnerstag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr angeboten:

**Nächster Termin:
6. Januar 2011**

Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz
Stadt und Land e. V.
KAB (Suchstelle)/
Suchdienst
Ostring 59
02828 Görlitz
Telefon 03581 362410



Jedes neue Brautkleid 298 €

Wählen Sie aus über 500 vorrätigen Marken-Brautkleidern wie z. B. JOOP!, Weise Ihr Traummodell. Große Auswahl an passendem Zubehör. Auch der Bräutigam und die Brautgesellschaft können bei uns ausgestattet werden.

www.Brautmode-Discount.de

Für einen Anprobetermin erreichen Sie uns unter:
0 35 91 / 3 18 99 09 oder 0 15 20 / 1 79 01 26



www.Schatulleria.de
Modeschmuck & Accessoires

72178 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 07443 / 9662-0
Fax 07443 / 966260

HOTEL BREITENBACHER HOF
Fam. Kneipp

Der Geschenktipp zu Weihnachten!!!

Romantikwochenende „Zeit für Gefühle“

Immer Donnerstag od. Freitag bis Sonntag
2 od. 3 Tage HP mit kalt-warmem Frühstücksbüfett
1x festliches 6-Gang-Menü bei Kerzenschein

1x Abendessen vom warmen Büfett
1x Kaffee und hausgemachte
Kuchenspezialitäten
1x romantische
Lichterwanderung
1x Flasche Sekt
und einen Früchteteller

Schwarzwaldversucherle
Immer Sonntag bis
Donnerstag od. Freitag
4 od. 5 Tage HP zum Sparpreis

144,- € p.P. ab

199,- € p.P. ab

Weihnachten und Silvester ausgebucht!

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Ich wünsche allen Anzeigenkunden und Lesern zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg. Ich bedanke mich für das erwiesene Vertrauen und die Treue und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Ihr Anzeigenberater

Falko Drechsel



Lappen mit Verfallsdatum

Brüssel hat gesprochen und ab Januar 2013 wird er eingeführt: Der Führerschein auf Zeit. Ab diesem Zeitpunkt soll einer EU-Richtlinie entsprechend die Fahrerlaubnis nur noch befristet ausgestellt werden. Nach 15 Jahren muss sie erneuert werden – ohne erneute Prüfung und ohne Gesundheitscheck. Vom Verfallsdatum verschont bleiben vorerst alle Führerscheine, die vor 2013 ausgestellt wurden. Die alten „Lappen“ sollen bis 2033 gültig bleiben, bevor auch sie in neue, befristete Dokumente umgetauscht werden müssen. Angaben des Bundesverkehrsministeriums zufolge wird es dann innerhalb der 27 EU-Staaten nur noch einen Führerschein geben. Mit dem regelmäßigen Austausch seien die Dokumente stets auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik, zusätzlich werde „ein immer relativ aktuelles Passbild dafür sorgen, dass die Erkennbarkeit des Inhabers des Führerscheins verbessert wird“, so ein Sprecher.







Wir wünschen unseren Kunden

FROHE WEIHNACHTEN.

www.peugeot.de



PEUGEOT
MOTION & EMOTION

LÖWEN AUTOMOBILE GMBH

PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

02828 Görlitz · Nieskyer Straße 913 · Tel.: 035 81/38247-0 · Fax: 03581/38247 13
www.peugeot-goerlitz.de



Ein Frohes Fest und ein gesundes, neues Jahr



DER NEUE C4

ab **169,- €** mtl. Rate¹

C4 VTI 120 Tendance

mit Klimaautomatik, 6 Airbags, el. Spiegel, Bordcomputer, el. FH vorn und hinten, ESP, ASR, Vordersitze höhenverstellbar, Sitzheizung, Parkpilot, Tempomat, LM-Felgen, Nebelscheinwerfer, Radio/CD, Servolenkung, Zentralverriegelung mit FB, Metallic-Lack, Licht und Regensensor

Festtagsangebot nur 17.490,-€

CITROËN empfiehlt TOTAL

Abbildungen zeigen evtl. Sonderausstattung.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



¹Ein Leasingangebot der CITROËN BANK für den CITROËN C4 VTI 120 Tendance bei 3.990,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monate Laufzeit. Privatkundenangebot gültig bis 31. 12. 2010.

Kraftstoffverbrauch innerorts 8,8 l/100 km, außerorts 4,7 l/100 km, kombiniert 6,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 143 g/km (RL 80/1268/EWG).

AUTOHAUS LUST
GmbH

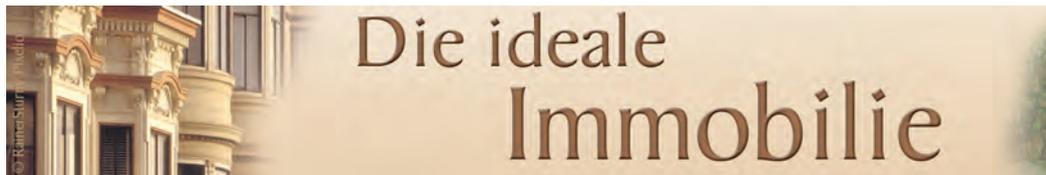
Autohaus Lust Zittau GmbH (H) • Friedrich-Engels-Straße 14 • 02827 Görlitz • Telefon 03581 / 87490-0 • Fax 03581 / 8749280-280 • info.citroen@autohaus-lust.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Weniger Durst

Die heute in Deutschland zugelassenen Pkw verbrauchen nach Informationen des ADAC im Schnitt knapp ein Viertel weniger Kraftstoff als die Wagen vor 30 Jahren. Wie eine Auswertung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt, lag im Jahr 1979 der Durchschnittsverbrauch von Pkw noch bei zehn Litern je 100 Kilometer. Seitdem sank er um 24 Prozent und liegt momentan bei durchschnittlich 7,6 Liter. Diesel-Pkw benötigen heute im Durchschnitt 6,9 Liter und damit 2,1 Liter weniger als 1979. Damals schluckten die Selbstzünder noch neun Liter. Nicht ganz so stark reduzierte sich der durchschnittliche Kraftstoffkonsum von Benzinern. 1979 mussten die Autofahrer 10,1 Liter Benzin je 100 Kilometer veranschlagen. Mittlerweile reichen für die gleiche Strecke 8,2 Liter.





Die ideale Immobilie



Manuela Dittrich Immobilien

· Vermittlung · Vermietung · Verwaltung · Versicherung
Vermietung

2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen in Görlitz

Verkauf

Eigentumswohnung in Görlitz mit Terrasse, Denkmalobjekt, Aufzug, Stellplatz

EFH in der Görlitzer Altstadt, Obersteinweg

teilsaniert, schönes Grundstück, ruhige Lage

Grundstücke in Girbigsdorf, Weinhübel und in der Nähe vom Berzdorfer See

Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern

Eine Auswahl unserer Angebote finden Sie unter www.dittrich-immobilie.de

Langenstraße 17 · 02826 Görlitz · Telefon: 0 35 81/40 83 85
E-Mail: dittrich.immobilien@freenet.de · www.dittrich-immobilie.de

Passende vier Räder

Wer kennt es nicht: viele Lebensmittel eingekauft, die Kinder mit Kuscheltieren im Gepäck und schon ist der Kleinwagen voll. Und das an einem ganz normalen Tag. Wie sieht es dann erst aus, wenn ein Umzug bevorsteht. Die beste Lösung ist, sich für einen bestimmten Zeitraum entweder einen großen Wagen zu leihen, oder gleich auf einen Lkw umzusteigen. Viele Autovermietungen bieten Sondertarife inklusive Versicherung, die sehr kostengünstig sind. Überlegen Sie sich von dieser Option Gebrauch zu machen, anstatt Ihren Kleinwagen mit unmaßig Gepäck zu überfordern.



www.wohnprojekt-goerlitz.de

Möblierte Zimmer ideal für Schüler, Azubi und Studenten

Wir vermieten

Ein- bis Vierbettzimmer; möbliert, Internetanschluss, zentrale Stadtlage, Anmietung sowohl für den gesamten Ausbildungszeitraum als auch für Blockunterricht möglich.
190 Euro pro Platz/Monat inkl. Nebenkosten und Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal.

Wir beraten Sie gern

Wohnprojekt Görlitz GmbH
Konsulstraße 23
02826 Görlitz
Tel.: (03581) 42 87 93
Fax: (03581) 42 87 94
wohnprojekt_goerlitz@web.de

Frohe Weihnacht

und ein gesundes neues Jahr

wünschen wir unseren zahlreichen Mietern und Geschäftspartnern.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und das angenehme Miteinander.

Auch im Jahr 2011 sind wir wieder für Sie da.

Bitte beachten Sie:
Im Zeitraum vom 24. - 31.12.2010 bleibt unser WBG-Service-Center geschlossen.

Was tun bei Havarie?
kostenlose
Störungshotline der
Stadtwerke Görlitz AG
☎ 0800 33 86 000

WBG Wohnungsbaugesellschaft
Görlitz mbH
Konsulstraße 65 02826 Görlitz
(03581) 461-0 www.wbg-goerlitz.de

EFH in 02894 Vierkirchen / Meiaune:

Reihenhaus in guter, ruh. Wohnlage, Bj. ca. 1985
teilsan. 1993; 101 m² Wfl. m. 5 Zi., Kü., Bad, sep. WC, Innen- u.
Außenzugang zum KG m. 49 m² Nutzfl. u. sep. Dusche, Terrasse,
Sitzzecke u. Laube i. Garten, 250 m² Grdst. Mögl. Erwerbspreis
30.000 € (amtl. Verkehrswert 51.000 €).
Info. u. schriftl. Unterlagen v. Dipl.- Inf. (FH) M. Großböhme
Tel. 0371-85 1525 od. 0172-3760445

BAUGESCHÄFT PETER VOIGT

Hohe Straße 9 • OT Holtendorf
02829 Markersdorf (an der B6)

- Schlüsselfertiges Bauen von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Bau von Gewerbeobjekten
- Sanierung von Wohn- und Gewerbeobjekten
- Auf Wunsch komplette Bauleistung von der Planung bis zur Übergabe

über 20 Jahre
Qualität und
Kompetenz im
Bauhandwerk

seit 1990

☎ (0 35 81) 74 24-0 • Fax 74 24-13 • Internet: www.voigt-bau.de • E-Mail: info@voigt-bau.de

SERVICE RUND UM DIE IMMOBILIE

- Miet und Eigentumsverwaltung
- Vermittlung von Wohnungen/Gewerberäumen Immobilien aller Art
- Koordinierung von Baumaßnahmen

Mitglied im



IMMOBILIENBÜRO Andreas Lauer GmbH

Tel. (03581) 30 70 47 / Fax 30 70 48 Demianiplatz 55 (Am Kaisertrutz)
E mail: IMMOLauerGR@gmx.de 02826 Görlitz

Im Angebot: Wohnungen im Stadtteil Königshufen zu vermieten: Am Feierabendheim 2 8, Ostring 2 64, Lausitzer Straße 13 27 und Am Wiesengrund 45 57

www.wohnen-in-goerlitz.de



Schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr wünschen wir unseren Kunden und Geschäftspartnern. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen!





Wir kleiden Sie ein und rüsten Sie aus für Ihre aktive Erholung in Sport und Freizeit.

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Görlitzer Sportfachgeschäft MUSKELKATER
Jakobstraße 33 · 02826 Görlitz · 03581/421448

Frohe Weihnacht und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2011

Nicht Erfolg ist der Schlüssel zum Glück, sondern Glück ist der Schlüssel zum Erfolg. Wenn du gerne tust, was du tust, wirst du auch erfolgreich sein.

(Albert Schweitzer)

Scheinpflug Gesundheitsdienste **20 Jahre**

Rosenkranz
ortho team · reha team · sani team · care team

| | | | | |
|--|---|---|---|--|
| Werkstatt + RehaTeam Am Flugplatz 16 02828 Görlitz Tel. 0 35 81/38 88 - 0 Fax 0 35 81/38 88 30 | Sanitätshaus Wilhelms-Platz 14 02826 Görlitz Tel. 0 35 81/38 88 37 Fax 0 35 81/38 88 38 | Filiale Niesky Ödernitzer Str. 13 02906 Niesky Tel. 0 35 88/20 24 84 Fax 0 35 88/20 24 84 | Filiale Rothenburg Martin-Ulbrich-Haus Klinikwerkstatt 02929 Rothenburg Tel. 03 58 91/4 24 02 | Sanitätshaus im MVZ (med. Versorg.zentrum) 02929 Rothenburg Tel. 03 58 91/7 88 80 Fax 03 58 91/7 88 81 |
|--|---|---|---|--|

www.rosenkranz.net

SB-MÖBEL BOSS

Sofort, billig und gut!!!

Gültig vom 16.12.10-20.01.11

KOMPLETT

- Bettanlage
- Kleiderschrank
- 2 Nachtkonsolen

Schlafzimmer
Nussbaum Nachbildung/
Front weiß,
Schwebetürenschränk
B/H/T 244/206/67 cm
530764

QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND

ALLES ABHOLPREISE!

ZINSEN GESCHENKT 0%

36 Monate keine Zinsen!

* 0% effektiver Jahreszins bei bis zu 36 Monaten ab einem Auftragswert von 150,- für alle Angebote. Für weitere Finanzierungsangebote, bei längeren Laufzeiten, sprechen Sie bitte unser fachkundiges Verkaufspersonal an. Finanzierung durch die BOSS-Hausbank.

Kranz gegen Aufpreis

599,- **298,-**

Solange der Vorrat reicht!

Görlitz Robert-Bosch-Straße 1